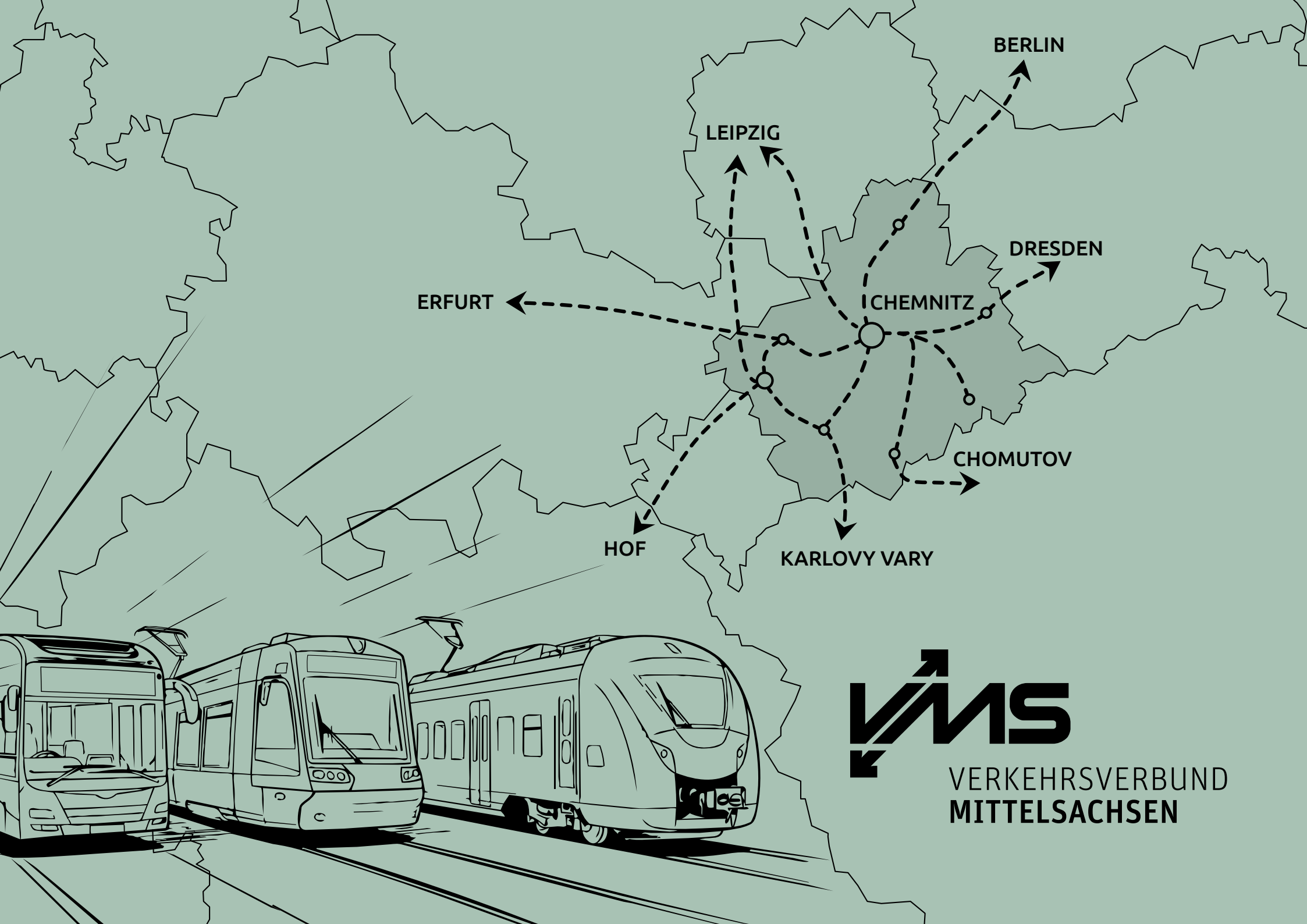




ERFURT

LEIPZIG

BERLIN

DRESDEN

CHEMNITZ

CHOMUTOV

HOF

KARLOVY VARY



VERKEHRSVERBUND  
MITTELSACHSEN



# Inhalt



## Der VMS im Überblick

|                                                  |    |
|--------------------------------------------------|----|
| Vorwort                                          | 5  |
| Unsere Zuständigkeiten und Rolle für die Region  | 6  |
| ZVMS, VMS GmbH und Beteiligungen                 | 7  |
| Verkehrsverbund und Verkehrsunternehmen          | 8  |
| Zusammenarbeit und Mitgliedschaften              | 9  |
| Entwicklung zum modernen Mobilitätsdienstleister | 10 |
| Unser Unternehmenssitz                           | 12 |
| Unsere Stärken auf einen Blick                   | 14 |

## Unsere Unternehmensstruktur

|                                           |    |
|-------------------------------------------|----|
| Geschäftsführung und Geschäftsbereiche    | 17 |
| Finanzen und Tarif (FT)                   | 18 |
| Verkehr und Infrastruktur (VI)            | 19 |
| Kommunikation, Service und Vertrieb (KSV) | 20 |
| Schülerbeförderung (S)                    | 21 |

## Unsere Kompetenzfelder

|                                                              |    |
|--------------------------------------------------------------|----|
| Beauftragung von SPNV und Vergabenetze                       | 23 |
| Chemnitzer Modell – Verbinden, was zusammengehört            | 26 |
| VMS-Fahrzeugpool                                             | 30 |
| VMS-Betriebshöfe                                             | 34 |
| Die VMS GmbH als EIU                                         | 35 |
| Einheitlicher Tarif, Tarifentwicklung und Einnahmeverteilung | 36 |
| Zentrales Datenmanagement und Verkehrssysteme                | 38 |
| Freizeit im Verbundgebiet                                    | 40 |
| Kundenservice und Beratung                                   | 45 |
| Marketing und Kommunikation                                  | 46 |
| Presse- und Öffentlichkeitsarbeit                            | 47 |
| Schulweg im Verbundgebiet: Die Schülerbeförderung            | 48 |
| Zusammenarbeit mit anderen Verbänden                         | 50 |
| Überregionale Anbindung                                      | 52 |

|                       |    |
|-----------------------|----|
| Abkürzungsverzeichnis | 54 |
| Impressum             | 54 |



# Auf einen Blick



1997 Gründung ZVMS



4 Geschäftsbereiche



Verbandsgebiet mit  
5 219 km<sup>2</sup> Fläche  
3 Landkreise, 2 Oberzentren



23 SPNV-Linien, 7 Straßen-  
bahnlinsen, 469 Buslinien  
inkl. Schülerlinien



ca. 66,7 Mio. Fahrgäste  
pro Jahr (Stand 2025),  
477 952 339 Pkm



2004 Gründung VMS GmbH



ca. 100 Mitarbeiter im  
ZVMS und in der VMS GmbH



zuständig für rund  
1,2 Mio. Einwohner in  
der Region (Stand 2024)



1 000 Busse, 110 Straßen-  
bahnen und 80 Bahnen im  
Verkehrsverbund



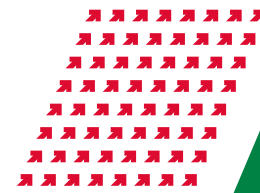
17 Verkehrsunternehmen  
mit ca. 4 000 Mitarbeitern





# Der VMS im Überblick





# Vorwort

Mobilität verbindet Menschen: Sie ist Voraussetzung für die wirtschaftliche Entwicklung, Lebensqualität und gesellschaftliche Teilhabe. Damit all das zuverlässig funktioniert, braucht es mehr als Busse und Bahnen. Dahinter steht ein System, das Angebote verknüpft, Infrastruktur entwickelt und die unterschiedlichen Interessen einer ganzen Region auf Straße und Schiene zusammenführt. Genau diese Aufgabe übernehmen wir als VMS.

Gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen und zahlreichen Partnern verfolgen wir ein Ziel: Ein verbundweiter Nahverkehr, der den Bedürfnissen der Menschen in der Region gerecht wird. Unsere über 100 Mitarbeiter planen Schienenverkehre, organisieren Schülerbeförderung, schaffen einheitliche Tarife und stellen transparente Fahrgastinformationen bereit. Dabei denken wir Mobilität nicht nur für heute. Projekte wie das Chemnitzer Modell, moderne Fahrzeugflotten, der Ausbau der überregionalen Anbindungen oder neue digitale Angebote schaffen die Grundlage dafür, die Erreichbarkeit im Raum Südwestsachsen weiter zu verbessern und den ÖPNV zukunftsorientiert auszubauen.

Diese Broschüre gibt Ihnen einen Einblick in unsere Aufgaben, Projekte und Verantwortungsbereiche und zeigt, wie wir Mobilität aus einer Hand für die Region gestalten.

Ihr Matthias Korda  
Geschäftsführer VMS

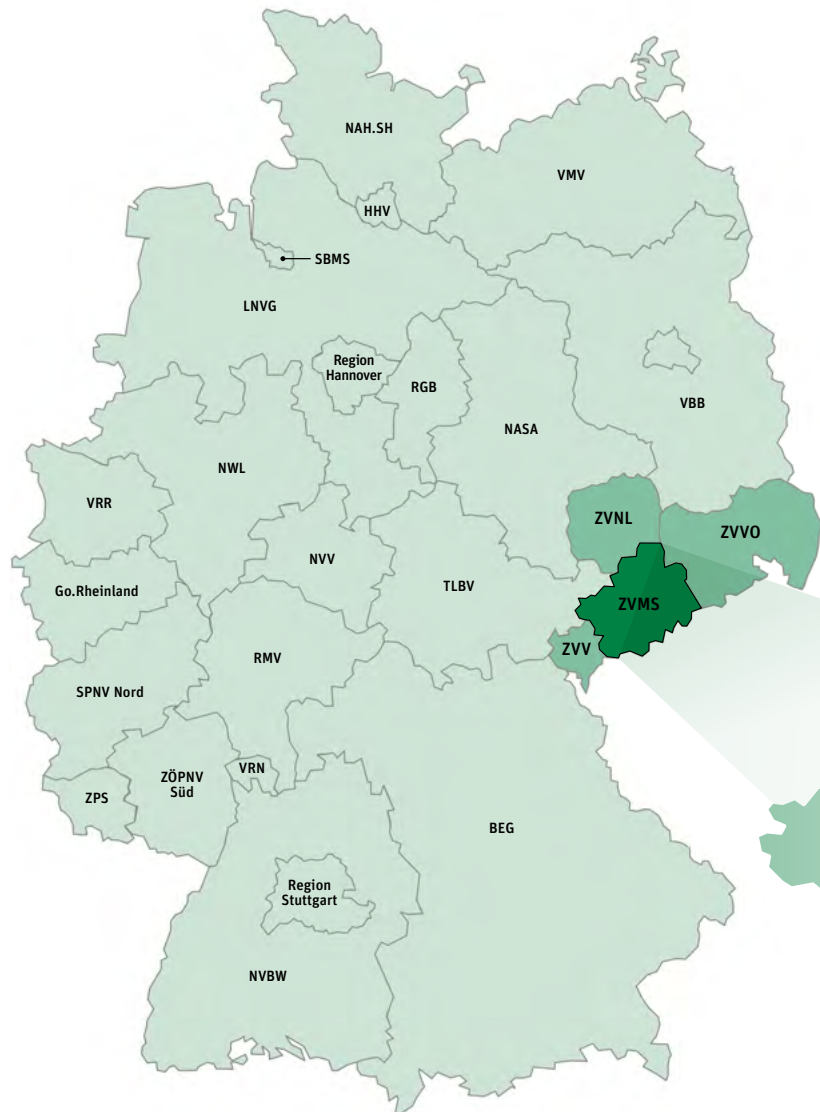


© Uwe Meinhold

„

*„Ein starkes Verkehrsnetz bewegt mehr als Menschen. Deshalb muss der öffentliche Nahverkehr mit der Entwicklung unserer Region Schritt halten und den Wandel nicht nur begleiten, sondern aktiv mitgestalten.“*

# Unsere Zuständigkeiten und Rolle für die Region



Der ZVMS und seine 100%ige Tochtergesellschaft, die VMS GmbH, stellen die Weichen für einen lückenlosen Nahverkehr im gesamten Verbandsgebiet, zu dem die Städte Chemnitz und Zwickau, der Erzgebirgskreis sowie die Landkreise Mittelsachsen und Zwickau gehören.

Unser Ziel ist die Entwicklung und dauerhafte Sicherstellung eines einheitlichen, flächen-deckenden, bedarfsgerechten, bürgernahen und effizienten ÖPNV für die Region.

Im VMS arbeiten wir aktiv daran, Straße und Schiene in der Mitte Sachsens sinnvoll zu verknüpfen. Dabei verfolgen wir insbesondere die Zielstellung, ein attraktives, zukunftsweisendes Nahverkehrsangebot zu planen, zu organisieren und auszugestalten. Damit verbessern wir die Verkehrsverteilung zugunsten des ÖPNV und fördern eine nachhaltige Raumentwicklung. In Kooperation mit unseren Partnerunternehmen schaffen wir die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Mobilitätswende und den Übergang zu klimafreundlichen Verkehrslösungen. Unsere Zuständigkeiten ergeben sich aus der Verbandssatzung und erfolgen in enger Abstimmung mit den Mitgliedern des ZVMS. Gemeinsam erstellen wir einen Nahverkehrsplan für das Verbandsgebiet und schreiben diesen fort. Wir sind Aufgabenträger für den SPNV und das Sonderverkehrsmittel Drahtseilbahn Augustusburg. Im Rahmen des deutschlandweit bekannten Nahverkehrsprojektes Chemnitzer Modell agieren wir als Maßnahmenträger und EIU.

Wir sichern einen einheitlichen Verbundtarif und damit verlässliche Mobilität für rund 1,2 Millionen Menschen. Außerdem erarbeiten wir Verkehrskonzepte, kümmern uns um die Aufteilung von Fahrgeldeinnahmen, stellen digitale Fahrplaninformationen bereit, entwickeln die EFA kontinuierlich weiter und verantworten Marketing und Öffentlichkeitsarbeit.

# ZVMS, VMS GmbH und Beteiligungen

## ZVMS

Der ÖPNV ist Bestandteil der staatlichen Daseinsvorsorge. Diese Aufgabe nehmen im Freistaat Sachsen die Aufgabenträger wahr, zu denen Zweckverbände, Landkreise und kreisfreie Städte gehören. Der ZVMS ist Aufgabenträger nach dem ÖPNVG und gewährleistet Alltagsmobilität im Verbandsgebiet. Damit sind wir als ZVMS für die Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV verantwortlich.

### Dazu zählen insbesondere folgende Aufgaben:

- ☒ Aufgabenträger für den SPNV
- ☒ Beschaffung und Bereitstellung von Schienenfahrzeugen des SPNV
- ☒ Zuständigkeit für die Nahverkehrsplanung
- ☒ Organisation, Planung, Förderung, Finanzierung und Kontrolle der Schülerbeförderung sowie des Ausbildungsverkehrs
- ☒ Realisierung von Infrastruktur- und Entwicklungsprojekten
- ☒ Aufgabenträger für grenzüberschreitende Buslinien

## ZVMS und VMS GmbH auf einen Blick

Der ZVMS übernimmt als Aufgabenträger die strategische und steuernde Verantwortung für den ÖPNV im Verbandsgebiet. Die VMS GmbH führt diese Vorgaben als Managementgesellschaft operativ aus, koordiniert und organisiert die konkrete Umsetzung.

## VMS GmbH

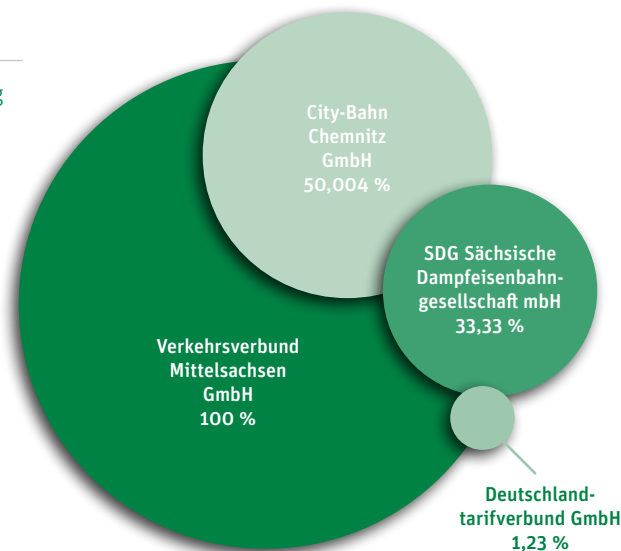
Für die Aufgabenerfüllung greift der ZVMS seit dem 1. Juni 2004 auf die VMS GmbH zurück, die als Managementgesellschaft die Entscheidungen des ZVMS vorbereitet und die im Kooperationsvertrag festgelegte Zusammenarbeit mit den Partnerunternehmen im Verbundgebiet koordiniert.

### Sie übernimmt für den ZVMS im Rahmen der Geschäftsbesorgung u. a. folgende Aufgaben:

- ☒ Entwicklung eines einheitlichen Tarifes, Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen (Verbundtarif)
- ☒ Einnahmeaufteilung zwischen den Verkehrsunternehmen
- ☒ Bereitstellung eines einheitlichen Fahrplanes
- ☒ Weiterentwicklung eines einheitlichen Vertriebes und Marketingauftrittes für den ÖPNV
- ☒ Ermittlung von Kostensätzen für Verkehre
- ☒ Planung und Mitwirkung an der Finanzierung von Verkehrsleistungen
- ☒ Durchführung von Investitionen zur Verbesserung des Nahverkehrs
- ☒ Vorhaltung und Bewirtschaftung von Infrastrukturen des ÖPNV
- ☒ Beschaffung/Vermietung von Fahrzeugen/Instandhaltungsanlagen
- ☒ Betrieb der Drahtseilbahn Augustusburg
- ☒ Koordination des kreisgrenzenüberschreitenden ÖPNV
- ☒ Vertrieb von Fahrausweisen

## Beteiligungscontrolling

Der ZVMS überwacht seine Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.



# Verkehrsverbund und Verkehrsunternehmen

Als **Verkehrsverbund** bündeln wir die Verkehrsleistungen verschiedener Unternehmen in einem gemeinsamen Verbundraum.

- ✘ Wir schaffen die Grundlage für einen einheitlichen Tarif, sodass Fahrgäste Bus, Bahn und Straßenbahn mit nur einem Ticket nutzen können.
- ✘ Wir koordinieren die Fahrpläne, damit Anschlüsse zwischen Straße und Schiene zuverlässig funktionieren.
- ✘ Wir stellen eine verbundweite Fahrplanauskunft mit integrierten Echtzeitdaten bereit.
- ✘ Wir konzipieren SPNV-Leistungen auf Basis des Nahverkehrsplanes und vergeben diese an die Verkehrsunternehmen.
- ✘ Wir verteilen die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf an die beteiligten Verkehrsunternehmen.
- ✘ Wir entwickeln als Aufgabenträger des SPNV das regionale Schienennetz weiter, etwa im Rahmen des Chemnitzer Modells.
- ✘ Wir koordinieren und realisieren verbundweite Projekte rund um Fahrausweisvertrieb, Telematik oder Fahrgastzählung in partner-schaftlicher Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen.
- ✘ Wir erarbeiten gemeinsame Marketingstrategien für den ÖPNV, bspw. zu Tarifprodukten und touristischen Angeboten.

Der VMS und die regionalen Verkehrsunternehmen leisten im Nahverkehr unterschiedliche, aber eng verzahnte Aufgaben. Wir schaffen die Struktur für einen funktionierenden Nahverkehr, welchen die Verkehrsunternehmen im Alltag umsetzen. Gemeinsam sichern wir eine verlässliche und abgestimmte Mobilität für die Region.

## Verkehrsverbund

plant, organisiert und koordiniert den öffentlichen Nahverkehr im Verbundgebiet.



## Verkehrsunternehmen

betreiben Busse, Bahnen und Straßenbahnen in der Region.

Als Bus-, Straßenbahn- oder Bahnunternehmen sind die **Verkehrsunternehmen** die konkreten Anbieter, die die Verkehrsleistungen tatsächlich durchführen. Sie bedienen die Linien, stellen Fahrzeuge und Personal bereit und gewährleisten den alltäglichen Ablauf des Nahverkehrs vor Ort. Dabei orientieren sie sich an den vertraglich vereinbarten Qualitäts- und Leistungsstandards.

- ✘ Betrieb und Wartung von Bussen oder Bahnen
- ✘ Beschäftigung des Fahrpersonals
- ✘ Sicherstellung des täglichen Linienbetriebes
- ✘ Vertrieb von Fahrausweisen

# Zusammenarbeit und Mitgliedschaften

## Partner im VMS



## Beteiligungen



## Mitgliedschaften



Wir arbeiten eng mit Landkreisen, Kommunen, Verkehrsunternehmen sowie Infrastrukturbetreibern zusammen und entwickeln gemeinsame Lösungen für den Nahverkehr im Verbundgebiet. Zusätzlich sind wir in verschiedenen Verbundstrukturen, Fachgremien und Branchennetzwerken eingebunden. Diese Zusammenarbeit bildet die Grundlage für ein abgestimmtes Mobilitätssystem in der Region.



# Entwicklung zum modernen Mobilitätsdienstleister

Am 5. November 1997 gründeten die Landkreise und kreisfreien Städte des Verbandsgebietes den ZVMS. Mit der Übernahme der Aufgabenträgerschaft für den SPNV vom Freistaat Sachsen am 1. Dezember 1998 waren die idealen Voraussetzungen für eine integrierte Gestaltung des ÖPNV als Gesamtsystem geschaffen.

Die folgende Zeitschiene veranschaulicht die entscheidenden Entwicklungsschritte und Meilensteine auf unserem Weg:

05.11.1997

Gründung des ZVMS



26.04.2007

Start des HandyTickets



24.06.2006

Modernisierung und Wiedereröffnung der Drahtseilbahn Augustusburg

01.06.2004

Gründung der VMS GmbH

16.12.2010

Übernahme der Aufgabe Schülerbeförderung von den Landkreisen Mittelsachsen, Zwickau und Erzgebirgskreis durch den ZVMS

01.08.2011

Kreisgebietsreform in Sachsen: Erweiterung des Verbandsgebietes um den Altkreis Döbeln

Einführung des ersten verbundweit geltenden Pauschalpreistickets – Schülerverbundkarte



19.08.2015

Lieferung des ersten Citylinks



20.04.2020

Wiedereröffnung der Drahtseilbahn Augustusburg mit neuer Seilbahnsteuerung und modernisierter Technik

**DRAHTSEILBAHN**  
AUGUSTUSBURG

17.08.2019

Start der PlusBus- und TaktBus-Linien in den Landkreisen Zwickau und Mittelsachsen



01.08.2019

Einführung des AzubiTickets Sachsen in allen sächsischen Verkehrsverbünden



01.12.2018

Einführung des verbundweit geltenden JungeLeuteTickets



01.08.2021

Einführung des Bildungstickets im VMS



01.07.2022

Echtzeitauskunft in der EFA des VMS verfügbar



29.01.2022

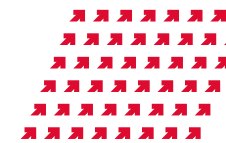
Vollständige Inbetriebnahme der Stufe 2 des Chemnitzer Modells: Chemnitz – Thalheim – Aue



01.01.2023

Einführung der Gästekarte „Aktivland Erzgebirge“





**24.05.1998**

Erster Verbundfahrplan für fünf Regionen



**01.12.1998**

Übernahme der SPNV-Aufgabenträgerschaft

**03.1999**

Erste Verkehrserhebung für die Entwicklung eines Verbundeinheits-tarifmodells

**01.01.2000**

Erste Verbundtageskarte

**10.12.2003**

Freischaltung einer tagaktuellen Online-Fahrplanauskunft

**15.12.2002**

Inbetriebnahme der Pilotstrecke Chemnitzer Modell: Chemnitz – Stollberg



**01.01.2002**

Einführung des VMS-Verbundtarifes



**01.01.2016**

Übernahme der Betriebsdurchführung der Drahtseilbahn Augustusbühl durch die VMS GmbH



**12.06.2016**

Inbetriebnahme des EMS mit Coradia Continental



**01.08.2016**

Einführung des verbundweit geltenden SeniorenTickets



**10.10.2016**

Inbetriebnahme des EMS-Betriebshofes Dresdner Straße, Chemnitz



**16.05.2018**

Bestellung und schrittweise Einführung des ITCS-Betriebsleitsystems für Flottenmanagement, bargeldlose Bezahlung und Echtzeitauskunft



**05.2018**

Fertigstellung des Umbaus der Zentralhaltestelle Chemnitz

**10.10.2016**

Inbetriebnahme der Stufe 1 des Chemnitzer Modells: Einfahrt Hauptbahnhof/Durchbindung von Burgstädt, Mittweida und Hainichen bis zur Zentralhaltestelle



**2025**

Beginn Planfeststellungsverfahren des neuen Betriebshofes Chemnitz Hauptbahnhof

**12.2025**

Lieferung des ersten eCitylinks



**02.02.2026**

VMS-Akku-Züge (Typ Coradia Continental) im Einsatz (RE 6)

**01.01.2026**

VMS GmbH als EIU: Übernahme der Strecken Stollberg – Altchemnitz – Chemnitz Süd und Stollberg – St. Egidien

**... und die Reise geht weiter!**

# Unser Unternehmenssitz



Zentral im Herzen von Chemnitz, in unmittelbarer Nähe zum Rathaus und Markt, liegt unsere Geschäftsstelle. Durch die ideale Anbindung an den Nahverkehr erreichen Mitarbeiter, Partner und Gäste den Standort schnell und unkompliziert. Über die Zentralhaltestelle und den Hauptbahnhof Chemnitz ist auch der Weg zu unseren Eisenbahnbetriebshöfen, zur Chemnitzer ModellSCHAU und zu den in Chemnitz ansässigen Partnern nicht weit.

Eine moderne Arbeitsausstattung und eine kollegiale Atmosphäre sorgen für einen effizienten Austausch zwischen den einzelnen Teams. So laufen Planung, Organisation und Kommunikation an einem Ort zusammen.



## Der VMS als Arbeitgeber

Gemeinsam bringen wir die Region voran und verbinden Menschen. Eine wichtige Aufgabe, an der über 100 Beschäftigte mit Herzblut arbeiten.

Jetzt einsteigen und die Mobilität im VMS mitgestalten!  
Alle aktuellen Stellenangebote sowie Informationen zur Bewerbung unter:

[www.vms.de/jobs](http://www.vms.de/jobs)





# Unsere Stärken auf einen Blick

## Gemeinsam mobil

Menschen in Südwestsachsen miteinander verbinden: Am 5. November 1997 wurde die entscheidende Basis dafür geschaffen. Seitdem gestalten wir den ÖPNV im ZVMS als einheitliches System in eigener Verantwortung.



## Zukunftsorientierte Mobilitätsentwicklung

Wir schaffen attraktive Alternativen zum Individualverkehr mit energieeffizienten Fahrzeugen und klimafreundlichen Verkehrslösungen.



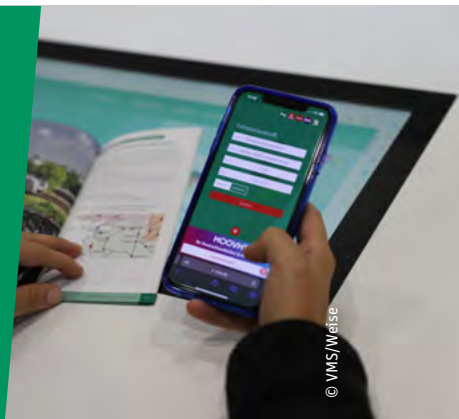
## Verbinden, was zusammengehört

Durchgängige sowie umsteigefreie Verbindungen mit dem Chemnitzer Modell sichern Mobilität zwischen Oberzentren, Mittelzentren und Gemeinden – sie verknüpfen Stadt und Umland.



## Innovationskraft im ÖPNV

Mit Digitalisierung, Echtzeitinformationen und modernen Vertriebssystemen verbessern wir Angebot und Fahrgastinformation.



## Ein Fahrplan, ein Fahrpreis, ein Fahrausweis

Ticket-Durchblick in Südwestsachsen:  
Ein Ticket gilt in Bus, Straßenbahn und Bahn – verbundübergreifend. Klare und einheitliche Tarifstrukturen erleichtern die Nutzung des ÖPNV.



## Starke Partnerschaften

Landkreise, Kommunen, Verkehrsunternehmen, Infrastrukturbetreiber und andere Verbünde arbeiten eng mit dem VMS zusammen. Alle haben dabei ein Ziel: zufriedene Fahrgäste.



## Zentraler Mobilitätsdienstleister der Region

Wir koordinieren Planung, Tarif, Verkehr, Infrastruktur sowie Fahrgastinformation und bündeln alle Kompetenzen in einer Organisation.



## Breites Aufgabenportfolio

Von SPNV-Beauftragung über Tarifentwicklung bis zu Kundenservice und Freizeitangeboten decken wir alle zentralen Aufgaben als moderner Mobilitätsdienstleister ab.



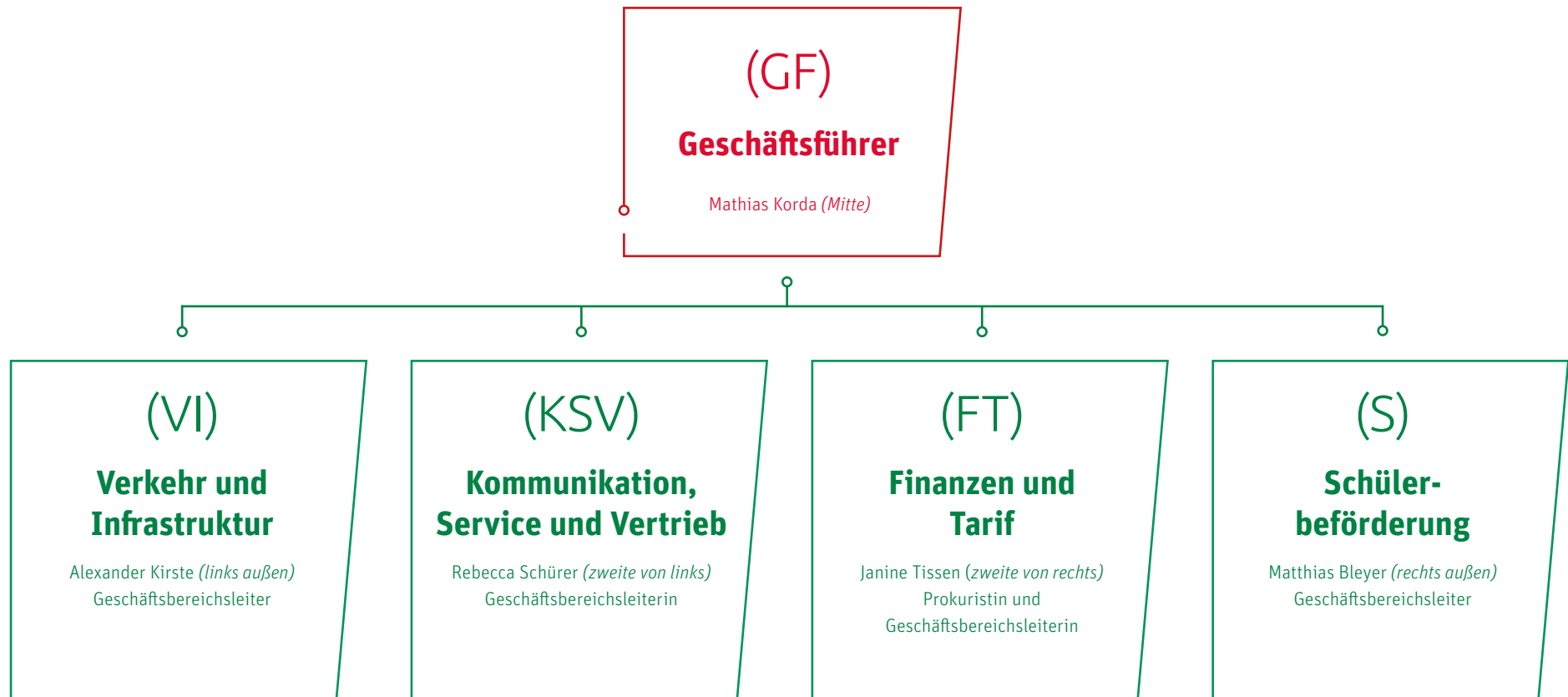


# Unsere Unternehmensstruktur





# Geschäftsführung und Geschäftsbereiche



# Finanzen und Tarif (FT)



© Uwe Meinhold

”

„Unser Geschäftsbereich verbindet kaufmännische Präzision mit einem klaren Dienstleistungsverständnis. Wir denken über Zahlen hinaus und gestalten Prozesse partnerschaftlich, regelkonform und modern.“

Janine Tissen,  
Prokuristin und Geschäftsbereichsleiterin FT

## Schwerpunkte

- Haushaltsplanung und -verantwortung des ZVMS und der VMS GmbH
- Budgetüberwachung von Investitionsprojekten der VMS GmbH
- Organisieren und Steuern von Fremdkapitalbedarfen
- Liquiditätsüberwachung und -steuerung für den ZVMS und die VMS GmbH
- Strategische und operative Aufgaben des Beteiligungscontrollings für den ZVMS
- Ansprechpartner für Aufsichtsbehörden, Betriebs- und Wirtschaftsprüfer sowie Steuerberater
- Durchführen der Einnahmeaufteilung zwischen den Verkehrsunternehmen im Verbundgebiet
- Gesamtsteuerung und kaufmännische Bewältigung sämtlicher finanzieller, organisatorischer und strategischer Auswirkungen des Deutschlandtickets auf den VMS
- Weiterentwicklung des Verbundtarifes und seiner Produkte sowie der Tarifharmonisierung in ganz Sachsen
- Organisieren und Leiten der Arbeitsgruppen im Bereich Tarif und EAV, die regelmäßig mit den Partnerunternehmen stattfinden
- Organisieren und Leiten des Unternehmensbeirates, regelmäßiges Treffen der Geschäftsführer der Verkehrsunternehmen
- Einführung und Ausbau eines unternehmensinternen Enterprise Content Managements, um eine moderne Verwaltung zu etablieren



© Uwe Meinhold

# Verkehr und Infrastruktur (VI)



„

„Im Geschäftsbereich VI denken wir Mobilität für heute und morgen ganzheitlich. Wir integrieren Verkehrsbedarfe mit Verkehrsinfrastruktur und modernsten Fahrzeugen. Unser Ziel: Verlässliche und komfortable Mobilität für die Menschen in der Region – jeden Tag, jederzeit.“

Alexander Kirste,  
Geschäftsbereichsleiter VI

## Schwerpunkte

- ✘ Planen, Organisieren, Ausgestalten und Kontrollieren des SPNV im Verbandsgebiet und darüber hinaus
- ✘ Weiterentwickeln des Chemnitzer Modells als Maßnahmenträger inkl. Planung und Errichtung der Verkehrsinfrastrukturanlagen
- ✘ Erstellen und Fortschreiben des Nahverkehrsplanes zur strategischen Weiterentwicklung des ÖPNV im Verbandsgebiet
- ✘ Beschaffen und Bereitstellen von Schienenfahrzeugen und zugehörigen Instandhaltungsanlagen
- ✘ Betreiben von Eisenbahninfrastruktur als EIU
- ✘ Planung und Bau der Betriebshöfe Dresdner Straße und Chemnitz Hauptbahnhof
- ✘ Betreiben der Haltestellen für Straßenbahnen und das Chemnitzer Modell im Hauptbahnhof Chemnitz
- ✘ Organisieren und Betreiben der Drahtseilbahn Augustusburg
- ✘ Planen, Organisieren, Ausgestalten und Kontrollieren grenzüberschreitender Buslinien, inklusive Finanzierung



# Kommunikation, Service und Vertrieb (KSV)



”

„Mit Engagement, Technik und Service schaffen wir Verbindungen in der Region.“

Rebecca Schürer,  
Geschäftsbereichsleiterin KSV

## Schwerpunkte

- ☒ Sicherstellen und Verbessern des Services für unsere Fahrgäste
- ☒ Ansprechpartner für alle Anliegen rund um den öffentlichen Nahverkehr im KundenCenter
- ☒ Betreuen und stetiges Optimieren der Website, der EFA sowie der MOOVME-App
- ☒ Ganzheitliche Marketingarbeit – vom Gestalten vielfältiger Print- und Onlinemedien über das Durchführen von Kampagnen bis hin zum Organisieren von Veranstaltungen
- ☒ Sicherstellen und Weiterentwickeln der hausinternen IT-Infrastruktur
- ☒ Stetiges Verbessern und Digitalisieren der Vertriebs-technik und Vertriebswege inkl. Aufbau eines zentralen Vertriebssystems
- ☒ Betreiben und Weiterentwickeln des ITCS
- ☒ Steiggenaue Erfassung und Aktualisierung von Haltestellen im Verbundgebiet als Grundlage für die EFA
- ☒ Automatisiertes Erfassen von Fahrgastzahlen für die Einnahmearbeit im Verbund
- ☒ Schrittweiser Ausbau der Sicherung von unternehmensübergreifenden Anschlüssen an Umsteigepunkten



# Schülerbeförderung (S)



”

„Schülerbeförderung bedeutet für uns: komplexe Abläufe meistern, rechtliche Grundlagen sichern und für jedes anspruchsberechtigte Kind die passende Lösung finden.“

Matthias Bleyer,  
Geschäftsbereichsleiter S

## Schwerpunkte

- ✘ fSV: Planung und Steuerung des Fahrdienstes unter Einbeziehung aller besonderen Anforderungen und Rahmenbedingungen
- ✘ EU-weite Ausschreibung und Vergabe der Beförderungsleistungen an Unternehmen
- ✘ Laufende Anpassung der Touren bei Änderungen (z. B. Umzug, Abmeldung etc.)
- ✘ Abrechnung und Kostenkontrolle der Fahrdienste
- ✘ Prüfen der Gründe einer Erstattung bzw. eines Erlasses
- ✘ Prüfen der Voraussetzungen für eine Teilnahme an der Schülerbeförderung
- ✘ Finden von Lösungen für Schüler und Eltern unter Beachtung der gesetzlichen Grundlagen, bspw. bei vorübergehend fehlendem oder nicht nutzbarem ÖPNV-Angebot
- ✘ Ansprechpartner für alle Fragen zur Schülerbeförderung
- ✘ Büroorganisation, Gästebetreuung, Archivierung und Kassation, Materialbeschaffung, Büro- und Geschäftsausstattung, Versicherungswesen, Mietvertragswesen, Reinigung u. n. v. m.





# Unsere Kompetenzfelder





# Beauftragung von SPNV und Vergabenetze

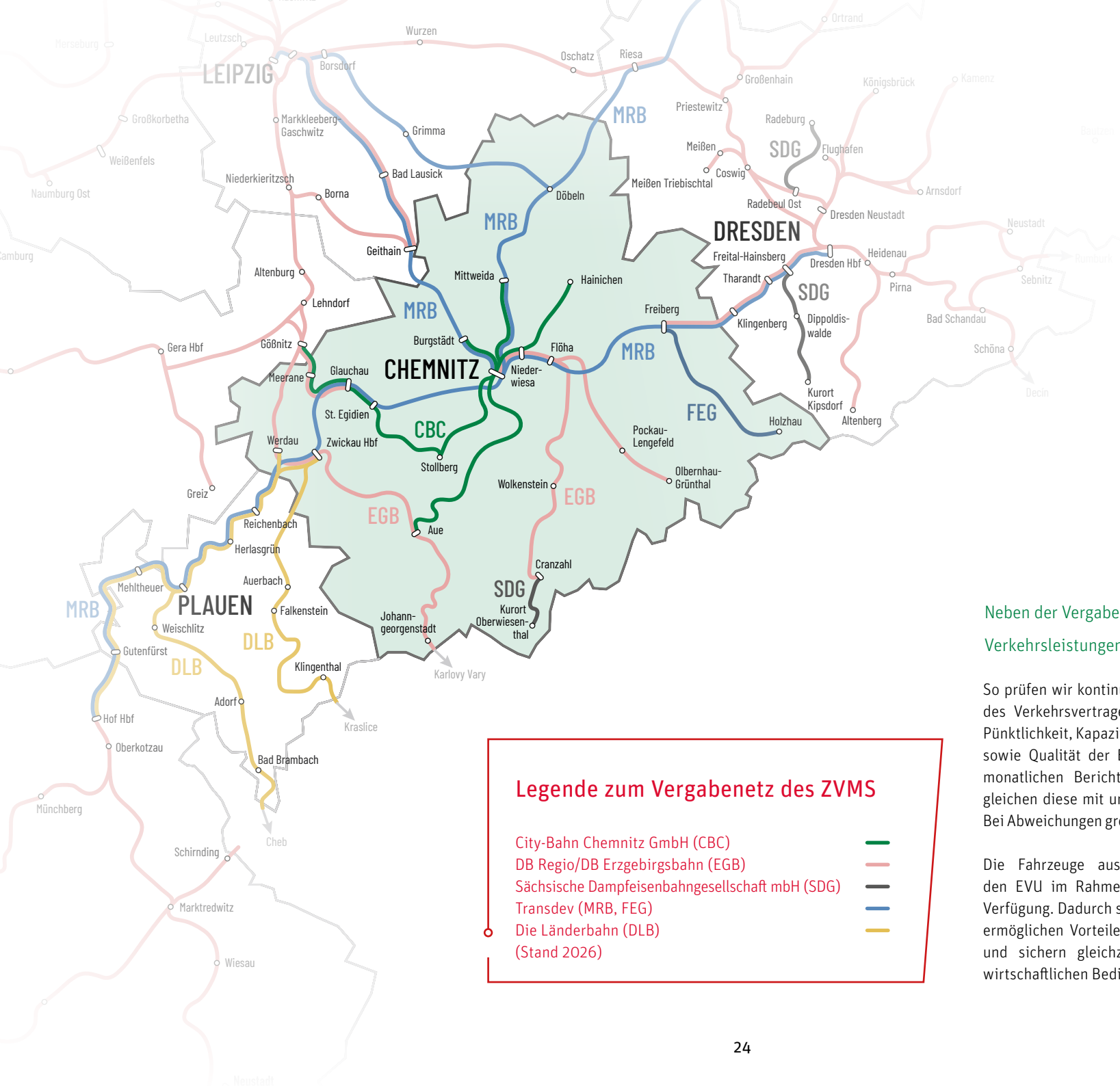
Der ZVMS übernimmt als Aufgabenträger die zentrale Verantwortung für den SPNV im Verbundgebiet. Wir planen und finanzieren die Verkehrsleistungen, die wir bei den EVU beauftragen. Diese erbringen den Betrieb eigenverantwortlich auf Basis vertraglich definierter Qualitätsanforderungen.

Grundlage unserer Arbeit bilden das ÖPNVG des Freistaates Sachsen, die ÖPNVFinVO sowie die geltenden Nahverkehrspläne. Auf dieser Basis entscheiden wir, wie die verfügbaren Mittel für den Schienenverkehr eingesetzt werden. Ziel ist ein bedarfsgerechtes und verlässliches Angebot im ganzen Verbandsgebiet – von überregionalen Verbindungen bis hin zu touristisch geprägten Strecken.

Ein zentraler Baustein ist die Vergabe von Verkehrsleistungen im Rahmen europaweiter Ausschreibungen. Wir bündeln die SPNV-Linien zu Vergabenetzen und legen darin umfassende Anforderungen fest. Dazu gehören u. a. Betriebskonzepte, Fahrzeugqualität, Barrierefreiheit, Fahrgastinformation sowie das Serviceangebot. Die Verkehrsunternehmen setzen diese Vorgaben um und stellen den vertragsgemäßen Betrieb sicher. Gleichzeitig definieren die Verträge die Umsetzung der Instandhaltung sowie die zu erfüllenden

Kriterien für Ersatzverkehre, Vertriebsstrategien und Marketingmaßnahmen.

Die SPNV-Leistungen erstrecken sich über das gesamte Verbandsgebiet. Wir koordinieren diese mit benachbarten Aufgabenträgern bei verbundübergreifenden Verbindungen. Auch einzigartige Angebote wie die Fichtelbergbahn werden in die Planung integriert. Ergänzend richten wir bei Veranstaltungen oder erhöhtem Fahrgastaufkommen gezielt Zusatz- und Sonderverkehre ein und erweitern so das Fahrangebot. Dabei profitieren wir von kurzen Abstimmungswegen zu regional ansässigen EVU, was eine enge und effiziente Zusammenarbeit ermöglicht. Als Gesellschafter eines eigenen EVU – der City-Bahn Chemnitz GmbH – können wir in besonderen Anwendungsfällen zusätzlich auf Inhouse-Vergaben zurückgreifen.



Neben der Vergabe zählt das Controlling der erbrachten Verkehrsleistungen zu unserem Aufgabenbereich.

So prüfen wir kontinuierlich, ob die vereinbarten Leistungen des Verkehrsvertrages erfüllt werden. Dazu gehören u. a. Pünktlichkeit, Kapazitäten, Personaleinsatz, Fahrzeugzustand sowie Qualität der Ersatzverkehre. Hierfür werten wir die monatlichen Berichte der Verkehrsunternehmen aus und gleichen diese mit unseren eigenen Daten und Vorgaben ab. Bei Abweichungen greifen vertraglich festgelegte Regelungen.

Die Fahrzeuge aus unserem Fahrzeugpool stellen wir den EVU im Rahmen der Verkehrsverträge langfristig zur Verfügung. Dadurch senken wir Hürden bei Ausschreibungen, ermöglichen Vorteile bei der Vergabe sowie Instandhaltung und sichern gleichzeitig moderne Qualitätsstandards zu wirtschaftlichen Bedingungen.



# Chemnitzer Modell – Verbinden, was zusammengehört

Mit dem Ausbau des Chemnitzer Modells verschmelzen wir das vorhandene Eisenbahnnetz in und um Chemnitz mit dem städtischen Straßenbahnnetz zu einem leistungsfähigen und durchgängigen Verkehrssystem. So schaffen wir direkte Verbindungen zwischen Stadt und Region, sodass Fahrgäste aus dem Umland das Chemnitzer Stadtzentrum umsteigefrei erreichen. Die Kombination aus regelspuriger Straßenbahn und sternförmiger Erschließung des Umlandes über die Eisenbahn bietet ideale Rahmenbedingungen für ein Tram-Train-Netz.

Finanziert wird das Projekt sowohl durch das GVFG, durch Landesmittel des Freistaates Sachsen sowie Eigenmittel des ZVMS. Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Wir entwickeln das Chemnitzer Modell auf strategischer Ebene und realisieren die Infrastrukturprojekte sowohl im Bereich Straßenbahn als auch im Bereich der bundeseigenen und nicht bundeseigenen Eisenbahn. Dabei treten wir als Auftraggeber im gesamten Prozess

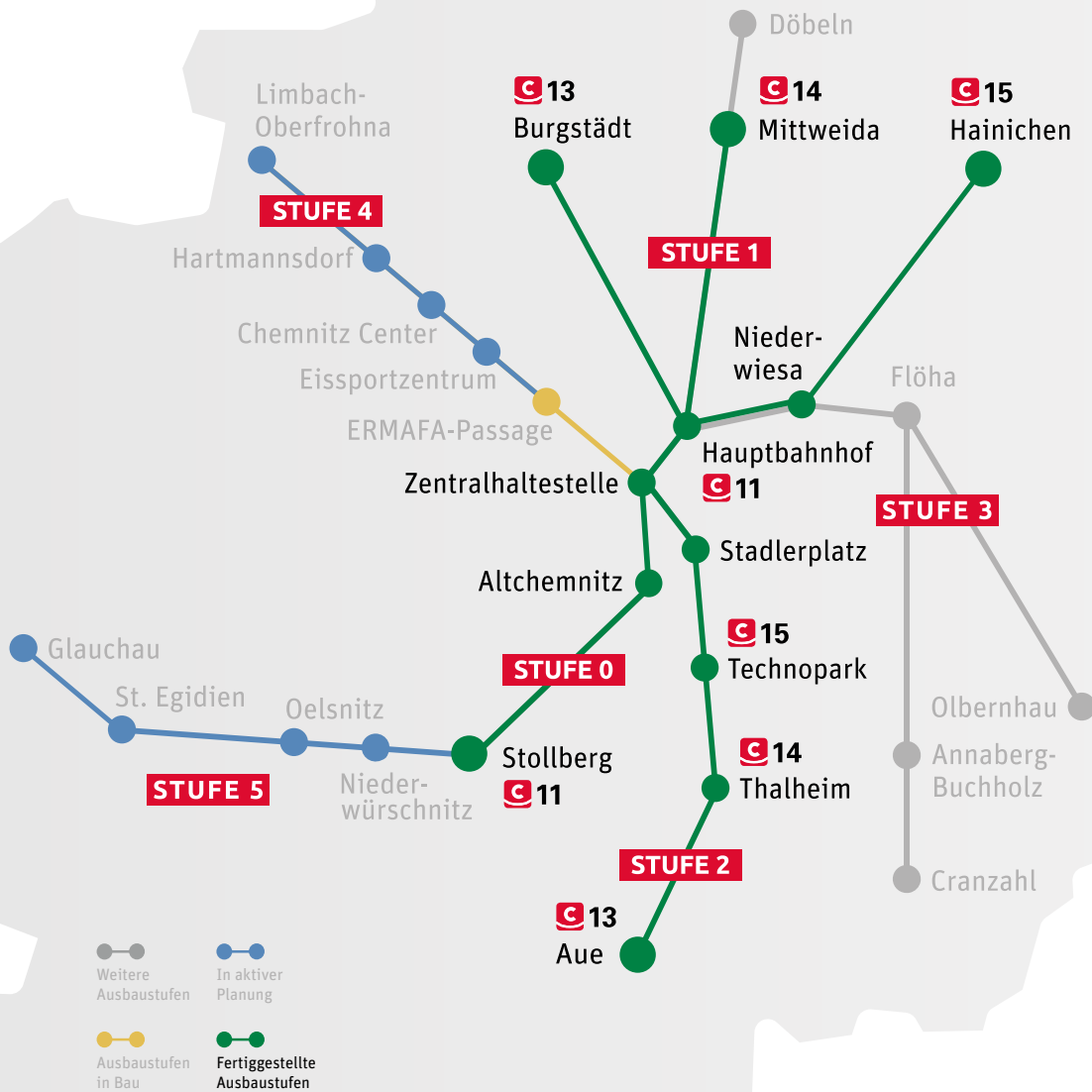
auf – von Planungsvergabe über Genehmigungsverfahren sowie bauliche Umsetzung bis hin zur Inbetriebnahme.

So leisten wir langfristig einen Beitrag zur Stadt- und Regionalentwicklung, stärken die Modernisierung der öffentlichen Infrastruktur und sichern zugleich den Erhalt der regionalen Wirtschaft im Baubereich.





© WBS Ingenieure/KF bearbeitet



## Chemnitzer ModellSCHAU

Ob aktueller Stand oder Ausblick –  
Fragen rund um das Chemnitzer Modell  
beantworten wir allen Interessierten  
bei Veranstaltungen in der Chemnitzer  
ModellSCHAU am Hauptbahnhof Chemnitz.



## Schritt für Schritt zum integrierten Verkehrssystem

### STUFE 0

#### ☞ Pilotstrecke Chemnitz – Stollberg

Die Pilotstrecke verbindet Chemnitz und Stollberg seit ihrer Inbetriebnahme im Jahr 2002. An der Wendeschleife in Altchemnitz wurden Straßen- und Eisenbahn miteinander verknüpft. Zudem realisierten wir u. a. die Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke sowie den Bau neuer Kreuzungsbahnhöfe und Stationen.



### STUFE 1



#### ☞ Einfahrt Chemnitz Hauptbahnhof/ Ausbau nördliches Umland

Im Rahmen der Stufe 1 bauten wir die Infrastruktur und das Bahnsteiggebäude des Chemnitzer Hauptbahnhofes so um, dass die Eisenbahnlinien aus dem nördlichen Umland direkt ins Chemnitzer Stadtzentrum fahren können. Die Inbetriebnahme erfolgte zwischen 2013 und 2016. Im Jahr 2023 nahmen wir die elektrische Systemtrennstelle in Betrieb, die den rein elektrischen Übergang zwischen Straßen- und Eisenbahn für Zweisystemfahrzeuge ermöglicht. Heute können unsere Fahrgäste direkt im Bahnhof wettergeschützt von den Bahnsteigen 1 bis 4 den Regional- und Fernverkehr erreichen. Die Gesamtgestaltung der Einfahrt mit der LED-Fassade erhielt mehrere Architekturpreise.



### STUFE 2



#### ☞ Anbindung Thalheim und Aue

Am Technopark verbinden wir mit der Stufe 2 das Zwönitztal und die Stadt Aue mit der Technischen Universität Chemnitz bzw. dem Smart Systems Campus Chemnitz des Fraunhofer-Institutes und dem Stadtzentrum. Der Teilabschnitt Straßenbahn ging 2017 in Betrieb und umfasste den Neubau einer 2,2 Kilometer langen zweigleisigen Straßenbahntrasse mit Wendeschleife sowie den Umbau der Zentralhaltestelle.

Mit dem Teilabschnitt Eisenbahn erfolgte 2022 die Anbindung von Thalheim und Aue über die Bestandsstrecke. Dafür war der zweigleisige Ausbau bis zum Haltepunkt Reichenhain sowie die Errichtung neuer Kreuzungsbahnhöfe und Verkehrsstationen notwendig.



## STUFE 3



### ☞ Anbindung Annaberg-Buchholz/Cranzahl/Olbernhau

Das Vorhaben umfasst die Einbindung von Fahrten der SPNV-Linien aus Richtung Niederwiesa, wie Annaberg-Buchholz, Olbernhau und Hainichen direkt in das Chemnitzer Stadtzentrum.

Die Planung für den Ausbau in Richtung Niederwiesa, Cranzahl und Olbernhau durch den ZVMS ruht derzeit. Die Ausbaustufe 3 wird als letzte Stufe des Chemnitzer Modells realisiert.

Im Zuge des CVAG-Vorhabens Neubau Straßenbahntrasse Zeisigwald soll nach aktuellem Stand die Realisierung des ersten Abschnittes bis zur Sachsen-Allee als gemeinsames Projekt von ZVMS und CVAG erfolgen.

### ☞ Elektrifizierung Hainichen – Niederwiesa

Für einen rein elektrischen Betrieb der Linie C15 ist es erforderlich, die Eisenbahnstrecke zwischen Hainichen und Niederwiesa zu elektrifizieren. Die Planungen dazu haben im November 2025 begonnen.

## STUFE 4



### ☞ Anbindung Limbach-Oberfrohna

Die Stufe 4 ist mit 17 Kilometern Neubaustrecke die umfangreichste Ausbaustufe. Die neue Straßenbahnlinie soll von der Innenstadt über die Hartmannstraße und die Leipziger Straße bis zum Chemnitz Center an der A 4 führen. Im Zentrum von Chemnitz schließen wir den Straßenbahnring und gestalten die Straßen mit vielen Grünflächen um.

Ab Hartmannsdorf nutzen wir einen Teil der ehemaligen Eisenbahnstrecke weiter bis nach Limbach-Oberfrohna. Die Baumaßnahmen des ersten Planfeststellungsabschnittes starteten im Februar 2026.



## STUFE 5



### ☞ Verlängerung der Pilotstrecke nach Oelsnitz/Erzgeb.

Die Stufe 5 schließt künftig im Bahnhof Stollberg an die Strecke der Linie C 11 an und verlängert diese bis Oelsnitz/Erzgeb. Zunächst ist der Neubau in Richtung Süden und anschließend durch das Gewerbegebiet Stollberger Tor bis zur Anbindung an die Bestandsstrecke bei Niederwürschnitz vorgesehen. Die Strecke wird elektrifiziert und erhält ein elektronisches Stellwerk. Seit 2023 befindet sich der Neubauabschnitt im Planfeststellungsverfahren. Mit dem Planfeststellungsbeschluss rechnen wir 2026.

### ☞ Elektrifizierung Oelsnitz/Erzgeb. – St. Egidien

Für einen vollständig elektrischen Betrieb von Chemnitz über Stollberg und weiter bis nach Glauchau müssen wir auch den Abschnitt zwischen Oelsnitz/Erzgeb. und St. Egidien elektrifizieren. Dafür soll das Planfeststellungsverfahren 2026 beantragt und 2028 mit den Bautätigkeiten begonnen werden.



# VMS-Fahrzeugpool

Beginnend im Jahr 2012 haben wir einen eigenen Schienenfahrzeugpool aufgebaut. Hierfür beschaffen wir Schienenfahrzeuge, die genau auf die Bedürfnisse im Verbundraum zugeschnitten sind.

Als Finanzierer und Eigentümer stellen wir unsere Fahrzeuge den beauftragten EVU für den Einsatz im Fahrgastbetrieb zur Verfügung. Darüber hinaus gewährleisten wir die Instandhaltung der Schienenfahrzeuge, die je nach Fahrzeugtyp vom Hersteller oder Verkehrsunternehmen erbracht wird. Unser eigener Fahrzeugpool ermöglicht die langfristige Nutzung der Fahrzeuge im hiesigen Netz. Sie bleiben über ihre komplette Lebensdauer vor Ort im Einsatz – auch bei einem Wechsel des EVU. Die Gesamtlösung ist für den VMS und die Fahrgäste sehr wirtschaftlich und sichert den langfristigen Bestand des regionalen Eisenbahnverkehrs.



**Citylink** der Firma Stadler



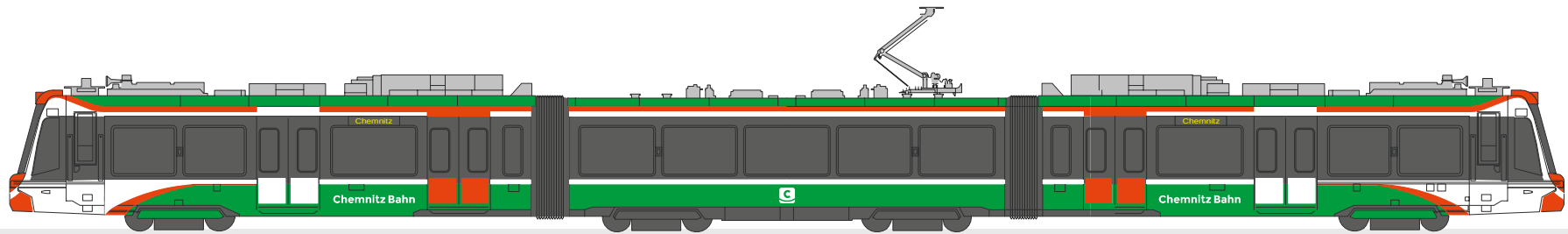
**eCitylink** der Firma Stadler



## Zweissystemfahrzeuge

Gleichzeitig können wir die Fahrzeuge gezielt auf die Anforderungen der regionalen Strecken abstimmen – bspw. auf Fahrgastaufkommen, Streckencharakteristik und Einstiegssituation. Die räumliche Nähe zu unserem bestehenden Betriebshof in Chemnitz ermöglicht kurze Wege bei Wartung und Instandhaltung. Mit Lieferung von 19 eCitylinks wird unser Fahrzeugpool insgesamt 71 Fahrzeuge umfassen.

Für das Chemnitzer Modell nutzen wir Fahrzeuge, die gleichzeitig Eisenbahn und Straßenbahn sind. Die sogenannten Tram-Trains ermöglichen den Betrieb sowohl im Eisenbahn- (nach EBO) als auch im Straßenbahnbereich (nach BOStrab). Sie gewährleisten einen barrierefreien Ein- und Ausstieg der Fahrgäste.



© Stadler

### Citylink der Firma Stadler

Seit 2016 setzen wir zwölf Citylinks der Firma Stadler Rail Valencia im täglichen Linienbetrieb ein. Die rund 37 Meter langen Hybridfahrzeuge verkehren im Gleichstromnetz der Chemnitzer Straßenbahn. Alternativ liefert den Antriebsstrom ein Diesel-Powerpack, der

auf nicht elektrifizierten Eisenbahntrassen des Chemnitzer Modells zum Einsatz kommt. Der Traktionswechsel erfolgt im Hauptbahnhof Chemnitz sowie an der Haltestelle Technopark. Die Diesel-Citylinks verbinden Chemnitz mit Aue, Thalheim, Burgstädt, Mittweida und Hainichen.



© Stadler

### eCitylink der Firma Stadler

Ab dem Jahr 2027 wird eine zweite Generation Tram-Trains von Stadler das Chemnitzer Modell ergänzen. Die vollelektrischen eCitylinks haben ebenfalls eine Länge von rund 37 Metern und sind mit elektrischen Antrieben für 15 000 Volt Wechselstrom (Eisenbahn) sowie 600/750 Volt Gleichstrom

(Straßenbahn) ausgestattet. Insgesamt 19 Fahrzeuge kommen zukünftig auf den elektrifizierten Eisenbahntrassen zum Einsatz. Sie werden Chemnitz mit Stollberg, Oelsnitz/Erzgeb., Limbach-Oberfrohna, Burgstädt, Mittweida und Hainichen (nach der Elektrifizierung der Strecke) verbinden.

## Coradia Continental (EMU)

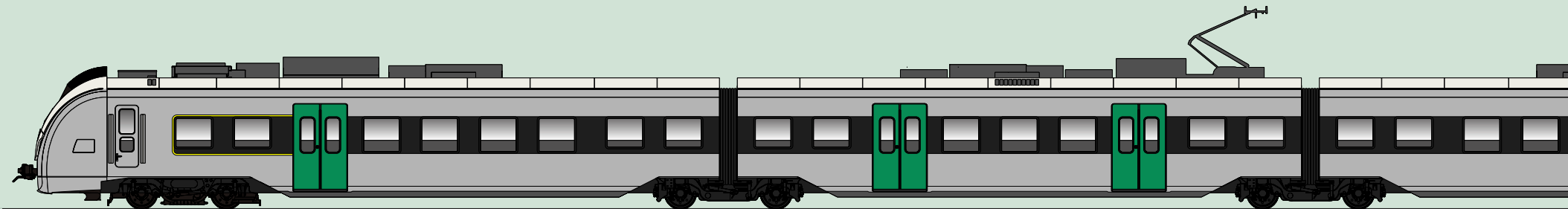
Im EMS setzen wir 29 Fahrzeuge vom Typ Coradia Continental (EMU) des Herstellers Alstom ein. Sie verbinden Chemnitz und Zwickau mit Dresden, Hof, Riesa und Elsterwerda. Die Fahrzeuge lassen sich flexibel in Mehrfachtraktion betreiben und erreichen eine Geschwindigkeit von bis zu 160 km/h. Weiterhin zeichnen sie sich durch einen großzügigen und ruhigen Innenraum aus, der je nach Ausführung (3- und 5-Teiler) Platz für bis zu 300 bzw. 500 Fahrgäste bietet. Klapptische und Vis-à-vis-Sitzbereiche ermöglichen komfortables Reisen und Arbeiten. Zudem verfügen die Fahrzeuge über einen barrierefreien Einstieg zu Mehrzweckbereichen für Rollstühle, Fahrräder und Kinderwagen. Zur Ausstattung gehören u. a. barrierefreie Toiletten sowie eine Vollklimatisierung.

## Batterieelektrischer Coradia Continental (Akku-Zug bzw. BEMU)

Die batterieelektrischen Coradia Continental (Akku-Züge bzw. BEMU) sind moderne Regionaltriebzüge, die wir sowohl auf nicht elektrifizierten Strecken als auch auf elektrifizierten Strecken einsetzen können. Sie beziehen ihre Energie aus der Oberleitung oder aus leistungsfähigen Batterien, die während der Fahrt oder im Stand geladen werden können. Dadurch ermöglichen die elf Akku-Züge einen emissionsfreien Betrieb ohne Diesel. Zugleich bieten sie den bewährten Komfort und die Barrierefreiheit sowie Leistungsfähigkeit der Coradia-Continental-Plattform.

Ein wesentliches Merkmal ist das hier verwendete FAS. Dieses unterstützt Triebfahrzeugführer u. a. mit Fahrempfehlungen und schafft so mehr Transparenz über die aktuelle Fahrplanlage. Gleichzeitig überwacht das System den Energiebedarf für die jeweilige Strecke, lädt nur die tatsächlich benötigte Energiemenge und passt die Geschwindigkeit daran an. Diese Vorgehensweise nutzt die Ressource Energie effizient und ist zugleich batterieschonend.

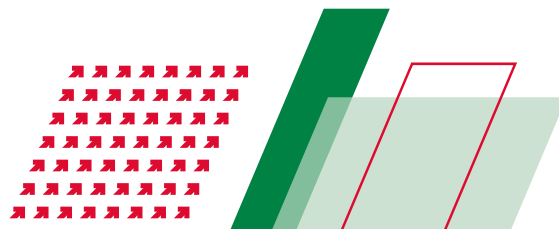
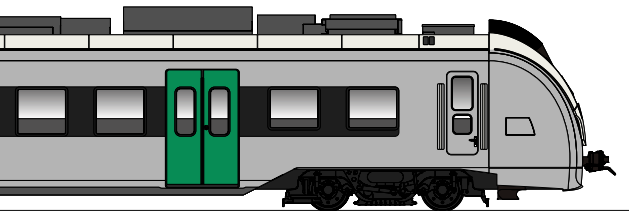
Seit dem ersten Halbjahr 2026 fahren die neuen Akku-Züge stündlich zwischen Chemnitz und Leipzig. Sobald der Verkehr mit allen elf Fahrzeugen stabil läuft, können einzelne Züge in Tagesrandlagen bis Annaberg-Buchholz verlängert werden. Dort haben wir gemeinsam u. a. mit der DB Erzgebirgsbahn, RPS, Technischen Universität Dresden und FES Bahntechnik eine Nachladestation errichtet.



**CORADIA CONTINENTAL (EMU/AKKU-ZUG)** der Firma Alstom

**Coradia Continental**  
– bewährt.  
Batterieelektrisch  
– zukunftsweisend.

Gemeinsam bringen sie den  
Schienenverkehr auf das nächste  
Level.



# VMS-Betriebshöfe

## Betriebshof Dresdner Straße

Zur umfassenden Instandhaltung der insgesamt 40 Coradia Continental Fahrzeuge haben wir zwischen 2014 und 2016 eine Werkstatt an der Dresdner Straße direkt neben dem Hauptbahnhof Chemnitz errichtet. Der Betriebshof umfasst drei Hallengleise, ein Gleis mit Reinigungsanlage sowie zwei Übergabegleise. Die Instandhaltung erfolgt durch den Fahrzeughersteller Alstom.



## Betriebshof Chemnitz Hauptbahnhof

Zur Wartung und Instandhaltung der 19 eCitylinks bauen wir vsl. bis 2028 einen neuen Betriebshof an der Dresdner Straße, neben dem bestehenden Betriebshof. Zunächst erfolgt die Anbindung an das Eisenbahnnetz und in einer nachgelagerten Ausbaustufe der Anschluss an das Straßenbahnnetz. Der Betriebshof erhält vier Werkstattgleise, eine Maschine zur Unterflur-Radsatzbearbeitung, Anlagen zur Außen- und Innenreinigung sowie eine Überfahrmesseinrichtung für Radprofile. Hinzu kommen Vorrichtungen zur Ver- und Entsorgung der Bordtoiletten sowie ausreichende Abstellmöglichkeiten für Eisenbahnen und Straßenbahnen.



### Der neue BCH:

- 120 m lang, 44 m breit
- viergleisige Werkstatthalle
- 3 Dacharbeitsstände
- Abstellanlage für 32 Bahnen
- Gelände mit 40 Weichen
- über 7 000 m Gleise

# Die VMS GmbH als EIU

© VMS/Clauß

Die VMS GmbH ist als EIU Pächter des Limbacher Netzes und Eigentümer der Neubaustrecke Stollberg – Niederwürschnitz. Zum 1. Januar 2026 haben wir unser Engagement deutlich ausgeweitet und zusätzlich die Strecken Stollberg – Altchemnitz – Chemnitz Süd sowie Stollberg – St. Egidien als Pächter übernommen. In den nächsten Jahren sollen weitere Strecken hinzukommen, darunter Hainichen – Niederwiesa. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zur Bewahrung und zum Ausbau der regionalen Schienennetze.

Als EIU sind wir Eigentümer der Betriebshöfe Dresdner Straße in Chemnitz und Chemnitz Hauptbahnhof. Wir kümmern uns um den Betrieb und die Unterhaltung der Schienenwege, Betriebshöfe, Bahnhöfe sowie Stationen und stellen diese den EVU zur Verfügung. Unser wichtigster Partner als EIU ist die RIS für die tägliche Betriebsdurchführung.



© Uwe Meinhold

„Die Ausweitung der EIU-Verantwortung ist für den fortschreitenden Ausbau und die Finanzierung des Chemnitzer Modells erforderlich und stärkt die regionale Verantwortung für einen modernen Eisenbahnverkehr.“

Mathias Korda,  
Geschäftsführer

# Einheitlicher Tarif, Tarifentwicklung und Einnahmeverteilung

Vom Tarifdschungel zum einheitlichen Tarif: Mit der Einführung unseres Verbundtarifes schufen wir die Grundlage für ein faires und verständliches Tarifsystem im gesamten Verbundgebiet. Zuvor galten bei den einzelnen Verkehrsunternehmen jeweils eigene Tarife und Beförderungsbedingungen. Im Dezember 2000 beschloss die Verbandsversammlung des ZVMS die Einführung des neuen Verbundtarifes – seit dem 1. Januar 2002 ein Meilenstein für die Region! Ein noch größerer Schritt für Fahrgäste und Verkehrsunternehmen war dann der Start des Deutschlandtickets am 1. Mai 2023.

## Ein Tarif für alle

Unser VMS-Tarif basiert auf einer klar strukturierten Tarifzonensystematik mit mehreren Preisstufen. Jede Preisstufe besitzt eine zeitliche und räumliche Gültigkeit. Der Fahrpreis wird durch Auszählen der durchfahrenen Tarifzonen zwischen dem Start- und dem Zielort und der Wahl des gewünschten Fahrausweises ermittelt. Mit einem Fahrausweis können Fahrgäste alle Busse, Straßenbahnen und Nahverkehrszüge im Verbundgebiet nutzen. Dabei besteht die Möglichkeit, innerhalb der zeitlichen Gültigkeit des gewählten Fahrausweises beliebig oft umzusteigen oder die Fahrt zu unterbrechen.

## Deutschlandticket

Das Deutschlandticket hat die Tariflandschaft grundlegend revolutioniert. Ein Ticket ist in ganz Deutschland in allen Bussen und Bahnen gültig. So toll es für die Fahrgäste ist, so viele Herausforderungen hat es für die Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen gebracht. Dies meistern wir federführend für die Region gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort.





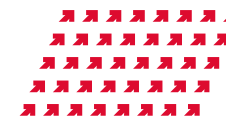
## Von Tarifgestaltung bis Einnahmeaufteilung

Wir entwickeln unseren Verbundtarif kontinuierlich weiter und richten ihn an neuen Anforderungen aus. Dabei stimmen wir Strukturen, Produkte und Preise innerhalb des Verbundes aufeinander ab und schaffen verlässliche Rahmenbedingungen. Außerdem gestalten, pflegen und verwalten wir den Verbundtarif, kalkulieren Preise, erstellen Verträge und betreuen Tarifangebote wie Kombi- und Sondertickets. Darüber hinaus passen wir ständig den Kooperationsvertrag an neue Erfordernisse an, damit die Verkehrsunternehmen im Verbund erfolgreich zusammenarbeiten können.

Wir etablieren auch bundesweite Produkte wie das Deutschlandticket, das Deutschlandsemesterticket und das Deutschland-Jobticket in der Region. Dabei setzen wir die tariflichen Rahmenbedingungen um, verteilen und melden die Einnahmen und unterstützen die Ausgleichsverfahren im Freistaat Sachsen.

Für eine sachgerechte Erlösverteilung optimieren wir das EAV fortwährend und führen es monatlich durch. Außerdem steuern und regeln wir Ausgleichsmechanismen im Verbundgebiet, bspw. im Ausbildungsverkehr oder bei verbundbedingten Mindererlösen und Mehrkosten. Im SPNV übernehmen wir darüber hinaus das Erlösmanagement im Rahmen der Verkehrsverträge.

Verkehrserhebungen schaffen die Grundlage für fundierte Entscheidungen sowie ein verlässliches und transparentes Tarifsystem.



# Zentrales Datenmanagement und Verkehrssysteme

Digitale Auskunftssysteme sind heute die zentrale Informationsquelle im Nahverkehr. Bereits seit 2003 stellen wir mit der EFA ein verbundweites Auskunftssystem bereit, welches den Grundstein für die Kommunikation der Fahrpläne legt.

## Fahrplanauskunft und Echtzeitinformationen

Im Datenmanagement bündeln und pflegen wir kontinuierlich die Fahrplandaten der Verkehrsunternehmen. So sorgen wir dafür, dass die Informationen zuverlässig in der EFA sowie in zahlreichen weiteren Auskunftssystemen wie dem DB Navigator, Google Maps oder der MOOVME-App bereitstehen.

Die Echtzeitdatenauskunft ermöglicht es, aktuelle Betriebsabweichungen transparent darzustellen und unterstützt Fahrgäste bei der Planung und Durchführung ihrer Wege. Dank der Echtzeitdaten in den Auskunftsmitteln stehen tagesaktuelle Informationen zu den Abfahrtszeiten zur Verfügung – sowohl für dynamische Fahrgastinformationsanzeigen an den Haltestellen als auch für Infotainmentsysteme in Straßenbahnen und Zügen sowie digitale Fahrplanportale wie DB Navigator und MOOVME-App.



### Zahlen und Fakten im Verbundgebiet:

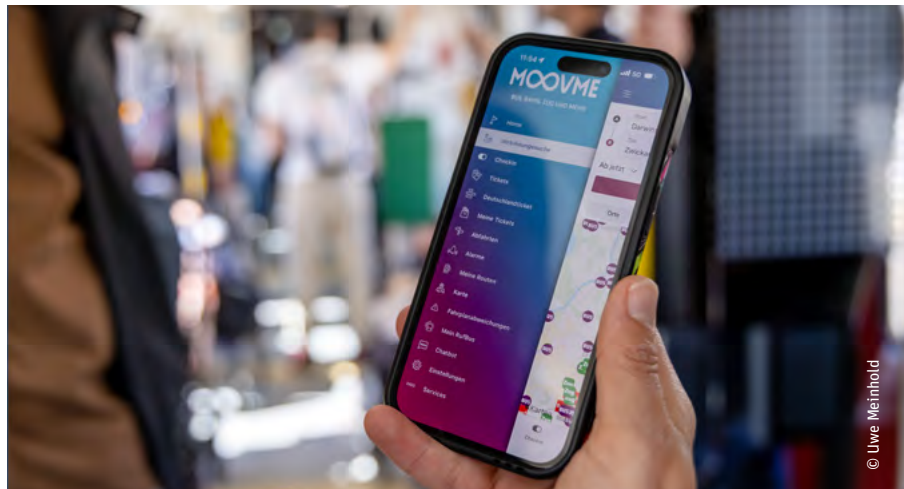
- 7 Straßenbahnlinien
- 369 Buslinien
- 100 Schulbuslinien
- 23 Eisenbahnlinien
- über 4 900 Haltestellen
- über 9 000 manuell vermessene Steige

## Vertrieb und digitale Ticketangebote

Im VMS-Gebiet stehen vielfältige Wege zum Ticketkauf zur Verfügung: von klassischen Papierfahrausweisen an stationären und mobilen Fahrausweisautomaten, beim Busfahrer oder in Serviceeinrichtungen bis hin zu digitalen Angeboten. Daneben bauen wir auch digitale Vertriebswege kontinuierlich aus. Bereits 2007 gehörten wir zu den ersten Anbietern der HandyTicket Deutschland-App im Nahverkehr. Seit 2020 ist der VMS-Tarif in der DB Navigator-App integriert und seit 2021 auch in der Vertriebs- und Fahrplan-App MOOVME verfügbar.

Unsere Aufgabe besteht darin, den Vertrieb verbundweit zu koordinieren und ein einheitliches Erscheinungsbild der Fahrausweise sicherzustellen – sowohl in Papierform als auch als HandyTicket. Neben der Barzahlung sind elektronische Zahlverfahren wie girocard, Kreditkarte, PayPal, Google Pay oder Apple Pay verfügbar.

Mit digitalen Ticketangeboten vereinfachen wir den Zugang zum Nahverkehr für Gelegenheits- und Vielfahrer gleichermaßen. Aktuell bauen wir die Digitalisierung für die Abokunden im VMS-Gebiet durch eine zusätzliche Chipkartenlösung aus.



## Fahrgastzählung

Für die Planung eines bedarfsgerechten Nahverkehrs im Verbundraum benötigen wir verlässliche Daten über die Nutzung unserer Verkehrsangebote. Ein wichtiger Indikator hierfür sind Fahrgastzahlen. Diese werden zudem benötigt, um eine ordnungsgemäße und gerechte Einnahmeverteilung der Fahrgelder zwischen den Verkehrsunternehmen zu erreichen. Dafür setzen wir verbundweit AFZS als zentrales Instrument ein.

Bereits seit 2006 rüsten wir die eingesetzten Fahrzeuge mit Zählsystemen aus, die die Ein- und Ausstiege in den Verkehrsmitteln über Sensoren anonym erfassen. Die Daten werden anschließend ausgewertet und hochgerechnet. Ergänzend umfasst das System Hintergrundanwendungen zur Vorbereitung von Messfahrten sowie zur statistischen Analyse der Ergebnisse.

Die gewonnenen Fahrgastzahlen bilden eine wichtige Grundlage für datenbasierte Entscheidungen und ein Verkehrsangebot, das sich an den tatsächlichen Bedürfnissen der Menschen in der Region orientiert.



# Freizeit im Verbundgebiet

## Drahtseilbahn Augustusburg

Die Drahtseilbahn Augustusburg ist fester Bestandteil des VMS und verbindet Erdmannsdorf im Zschopautal mit der Stadt Augustusburg. Seit ihrer ersten Fahrt am 24. Juni 1911 erschließt sie beliebte Ausflugsziele: Gäste erreichen komfortabel das Schloss Augustusburg, das Freizeitzentrum Rost's Wiesen, Wanderwege sowie kulturelle Angebote.

Seit 2005 gehört die Standseilbahn zur VMS GmbH und wurde nach einer grundlegenden Modernisierung der Strecke und Stationen am 24. Juni 2006 wiedereröffnet. Seit dem 1. Januar 2016 halten wir auch bei der Betriebsführung die Fäden in der Hand und verantworten den sicheren Fahrbetrieb. Dabei koordinieren wir nicht nur die Taktzeiten, sondern zeichnen uns auch für das technische Management der Anlage verantwortlich – vom Antrieb bis zum Zugseil.

Durch kontinuierliche Investitionen in modernisierte Anlagentechnik, barrierearme Zugänge sowie akribische Revisions- und Wartungszyklen stellen wir eine maximale Verfügbarkeit und einen hohen Fahrkomfort sicher. Damit ist die historische Steilstrecke ein verlässliches Bindeglied zwischen touristischem Ausflugsverkehr und moderner Alltagsmobilität.



### Technische Daten:

- 1 239,8 m Streckenlänge
- 168,06 m Höhenunterschied
- 13,50 % Neigung im Durchschnitt
- 20,14 % Neigung maximal
- 1 000 mm Spurweite
- 2 Fahrzeuge
- Fahrzeuge aus Baujahr 1996
- 36 Sitzplätze, 39 Stehplätze
- 9 t Eigenmasse
- 3 m/s Fahrgeschwindigkeit
- 8 Minuten Fahrzeit







## KombiTickets

Aus Eintrittskarte wird Fahrausweis: Seit 2019 entwickeln und vermarkten wir KombiTickets als integriertes Mobilitätsangebot. Eintrittskarten für Veranstaltungen, Konzerte oder Sportevents, aber auch Hotel- oder Teilnehmerausweise gelten dabei gleichzeitig als Fahrausweis im öffentlichen Nahverkehr. In der Regel umfasst das Angebot die An- und Abreise von vier Stunden vor bis sechs Stunden nach Veranstaltungsbeginn und ist entweder in einer Tarifzone oder im gesamten Verbundgebiet gültig.

Zu unseren Aufgaben gehören die Abstimmung mit Veranstaltern und Verkehrsunternehmen, die Festlegung der tariflichen Rahmenbedingungen, die Kalkulation des Preises, die Angebotserstellung und die vertragliche Umsetzung. KombiTickets kommen u. a. bei Fußballspielen des Chemnitzer FC und FSV Zwickau sowie bei ausgewählten Events der C<sup>3</sup> Chemnitzer Veranstaltungszentren z. B. in der Messe Chemnitz zum Einsatz. Auch Teilnehmer von Tagungen und Kongressen, bspw. der Technischen Universität Chemnitz oder verschiedener Verbände und Vereine, profitieren von diesem Angebot.

Für die Region entsteht ein klarer Mehrwert: Besucher erreichen Veranstaltungsorte komfortabel ohne Parkplatzsuche, gleichzeitig reduziert sich der Bedarf an zusätzlichen Stellflächen. So entlasten KombiTickets Verkehrsströme, erhöhen die Attraktivität von Veranstaltungen und stärken die Nutzung des ÖPNV.

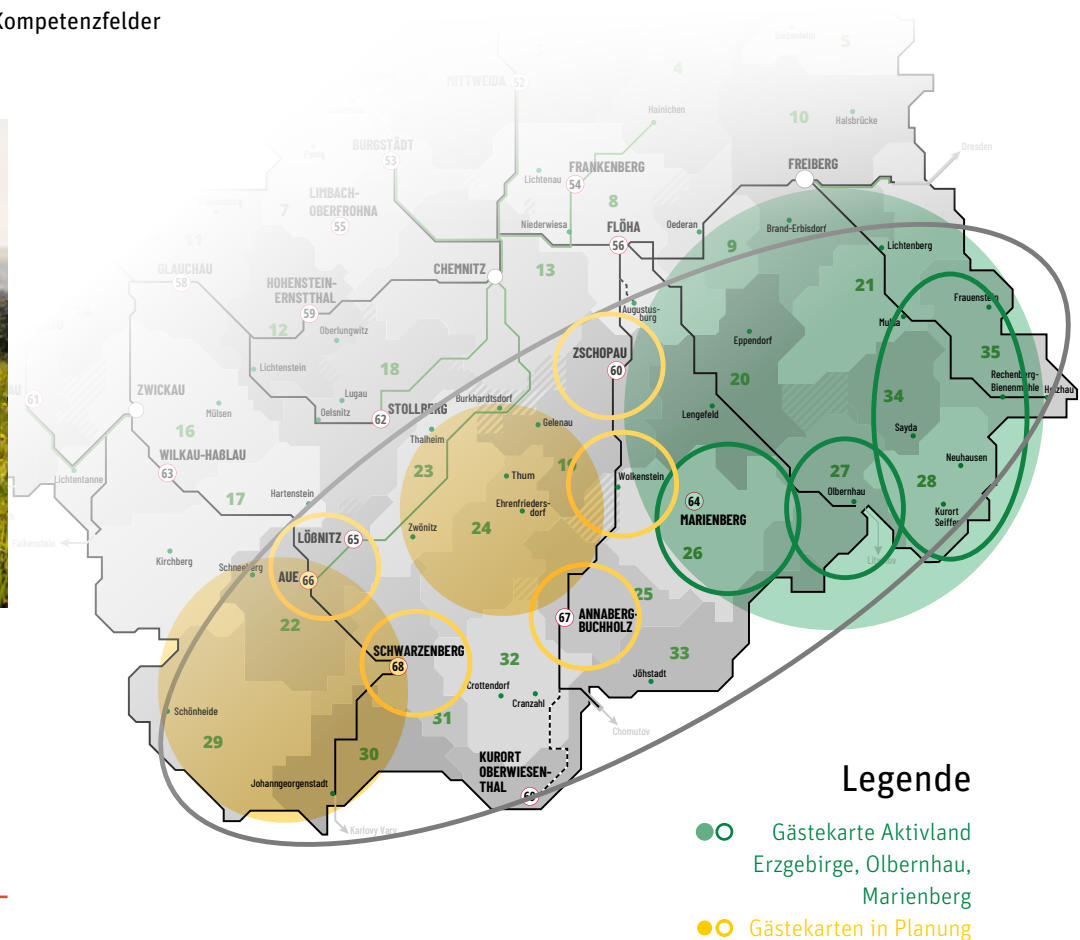


## Gästekarte

Mit der Gästekarte verbinden wir touristische Aufenthalte mit einer unkomplizierten Nutzung des ÖPNV. In den Gemeinden Kurort Seiffen, Deutschneudorf, Neuhausen, Rechenberg-Bienenmühle, Dorfchemnitz, Mulda sowie der Stadt Sayda – dem „Aktivland Erzgebirge“ – gilt die ausgegebene Gästekarte seit 2023 gleichzeitig als Fahrausweis auf ausgewählten Linien. Seit Mai 2024 ist das Angebot auch in Olbernhau und Marienberg erhältlich.

Vorteil dabei: Übernachtungsgäste können Busse und Bahnen im jeweiligen Gültigkeitsbereich ohne zusätzlichen Fahrausweis nutzen. Die Karte wird direkt bei der Anreise durch die Gastgeber ausgegeben und ermöglicht eine bequeme Erreichbarkeit von Ausflugszielen, Innenstädten, Wandergebieten sowie kulturellen Einrichtungen.

Die Gästekarte ist ein gemeinsames Projekt mit Kommunen, Landkreisen, Verkehrsunternehmen, Hoteliers und Gastwirten. Ziel ist es, Touristen das Erkunden der Region mit Bus und Bahn einfach und kostengünstig zu ermöglichen. Gleichzeitig stärkt die Gästekarte den nachhaltigen Tourismus in der Region.



Unser langfristiger Anspruch ist es, das Erzgebirge zu einer umfassenden Gästekartenregion weiterzuentwickeln. Gemeinsam mit den erzgebirgischen Städten und Gemeinden und dem Tourismusverband Erzgebirge bauen wir das Angebot sukzessive aus. Im nächsten Schritt könnten Orte in der Greifensteinregion und im Westerzgebirge sowie touristisch geprägte Städte wie u. a. Annaberg-Buchholz, Aue-Bad Schlema, Schwarzenberg, Wolkenstein und Zschopau folgen.

Perspektivisch entsteht so eine einheitliche Lösung für das gesamte Erzgebirge: In jeder Gästekarte ist dann die ÖPNV-Nutzung integriert und in allen Bussen und Bahnen gültig. Eine solche Entwicklung könnte schließlich auch bestehende KombiTickets in Hotels ablösen. Damit gestalten wir die Mobilität für Übernachtungsgäste im gesamten Erzgebirge noch einfacher und flexibler.



## Grenzüberschreitende Verkehre

Mehrere Buslinien verknüpfen das Verbandsgebiet direkt mit benachbarten Regionen über die Landesgrenze hinweg. So verbinden wir die Erzgebirgsregion beiderseits der Grenze, u. a. seit Juli 2020 zwischen Marienberg und Chomutov (Tschechische Republik) sowie zwischen dem Kurort Oberwiesenthal und der tschechischen Region. Die Fahrgäste erhalten die Fahrgäste im Bus, auch für den grenzüberschreitenden Abschnitt. Dadurch entstehen attraktive und unkomplizierte Mobilitätsangebote für touristische Ausflüge und den Alltag.

Wichtigster Partner für die Einrichtung der grenzüberschreitenden Buslinien ist der ÖPNV-Aufgabenträger Ústecký kraj in Ústí. Die vertrauensvolle und pragmatische Zusammenarbeit mit den tschechischen Kollegen ermöglichte eine Projektumsetzung innerhalb eines Jahres. Die Finanzierung des Vorhabens erfolgt für den sächsischen Abschnitt durch den ZVMS.

Alle grenzüberschreitenden Linien auf einen Blick:

- ✚ Linie 521: Litvínov – Brandov – Olbernhau
- ✚ Linie 585: Jirkov – Chomutov – Kurort Oberwiesenthal
- ✚ Linie 588: Marienberg – Hora Sv. Šebastiána – Chomutov
- ✚ Linie 590: Kadaň – Annaberg-Buchholz



## Fichtelbergbahn

Die Fichtelbergbahn zwischen Cranzahl und Oberwiesenthal nimmt als traditionsreiche Schmalspurbahn eine besondere Rolle im regionalen Schienenverkehr ein. Im täglichen Dampfbetrieb mit historischen Wagen erreicht die Bahn auf rund 900 Metern die höchste Stadt Deutschlands: den Kurort Oberwiesenthal.

Langfristig verfolgen wir das Ziel, die Verbindung in Richtung eines vertakteten Betriebes mit entsprechendem Verkehrsangebot und hohem Qualitätsanspruch weiterzuentwickeln. Dafür braucht es einen Streckenausbau und ein bedarfsgerechtes Fahrplanangebot zur Erschließung des oberen Erzgebirges.

Moderne Antriebstechnologien stellen für uns nachhaltige Alternativen dar, während der traditionelle Kohlebetrieb bei regelmäßigen Anlässen als touristisches Erlebnis erhalten bleiben kann. Für die Weiterentwicklung der Tourismusdestination Erzgebirge wird die Fichtelbergbahn ein wichtiger und verlässlicher Partner sein.



# Kundenservice und Beratung

## VMS KundenCenter

Unser VMS KundenCenter bietet persönliche Beratung und umfassenden Service zum Nahverkehr im Verbundgebiet. Fahrgäste erhalten hier VMS-Fahrausweise und Informationsmaterial. Unser Servicepersonal unterstützt bei der Reiseplanung und informiert zu Abos, Fahrpreisen sowie Verkehrsverbindungen. Über das Servicetelefon beantworten wir Fragen auch ohne persönlichen Besuch schnell und unkompliziert.

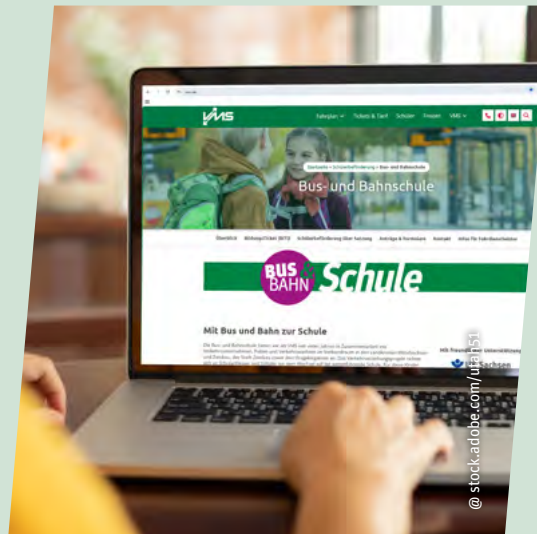
Mit dem VMS-Infomobil besuchen wir außerdem Wochenmärkte und Veranstaltungen in kleineren Städten und Gemeinden. Vor Ort beraten wir Interessierte umfassend, erhöhen die Sichtbarkeit des ÖPNV und schaffen kurze Informationswege.



# Marketing und Kommunikation

## Informationen und Aktionen rund um den VMS

Im Marketing begleiten wir Projekte von der Tarifgestaltung bis zu Großveranstaltungen und stärken das Image als moderner Mobilitätsdienstleister. Wir sorgen für eine einheitliche Außendarstellung in Print- und Digitalmedien, erstellen Informationsmaterialien und planen verbundweite Kampagnen. Digitale Formate, Radiowerbung sowie aufmerksamkeitsstarke Werbeflächen gewährleisten aktuelle Informationen für Fahrgäste. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Kinder- und Jugendmarketing durch die Bus- und Bahnschule zur Verkehrserziehung. Daneben führen wir Bürgerinformationsveranstaltungen durch. Als Plattform für Fachkreise, Politik und Wirtschaft dient unsere Fachtagung „Werkstatt-Tag“ dem interdisziplinären Austausch und der strategischen Vernetzung. Zudem präsentieren wir uns auf Messen und Events, um direkte Kontakte zu fördern und eine transparente Kommunikation sicherzustellen.



# Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

## Den VMS online entdecken

Auf unserer VMS-Website gibt es alle wichtigen Informationen zu Fahrplänen, Tickets und Angeboten kompakt an einem Ort.

[www.vms.de](http://www.vms.de)

## Jederzeit up to date mit unserem VMS-Newsletter

Über Neuigkeiten aus dem Verbundgebiet, Veranstaltungen, Tickets, Aktionen und mehr informieren wir in unserem VMS-Newsletter, der einmal im Monat erscheint.

[www.vms.de/newsletter](http://www.vms.de/newsletter)

## Social Media

Auf unseren Social-Media-Kanälen geben wir Einblicke in den regionalen Nahverkehr und zeigen, wie Mobilität in Mittelsachsen funktioniert.

Jetzt folgen   

Unsere Pressearbeit ist die zentrale Anlaufstelle für Medienanfragen und die öffentliche Kommunikation des VMS. Unser Pressesprecher steht Medienvertretern als Ansprechpartner zur Verfügung, informiert über Projekte und schafft Transparenz über aktuelle Entwicklungen.

Zu den Aufgaben zählt sowohl die kontinuierliche Pflege der Kontakte aus Presse, Politik und Partnerschaften als auch die Organisation von Pressegesprächen und -konferenzen.



@ Lichtzeit Fotografie

„

„Transparenz schafft Vertrauen. Der VMS begreift Medien als Partner. Nur so können beide Seiten langfristig voneinander profitieren.“

Falk Ester,  
Pressesprecher

# Schulweg im Verbundgebiet: Die Schülerbeförderung



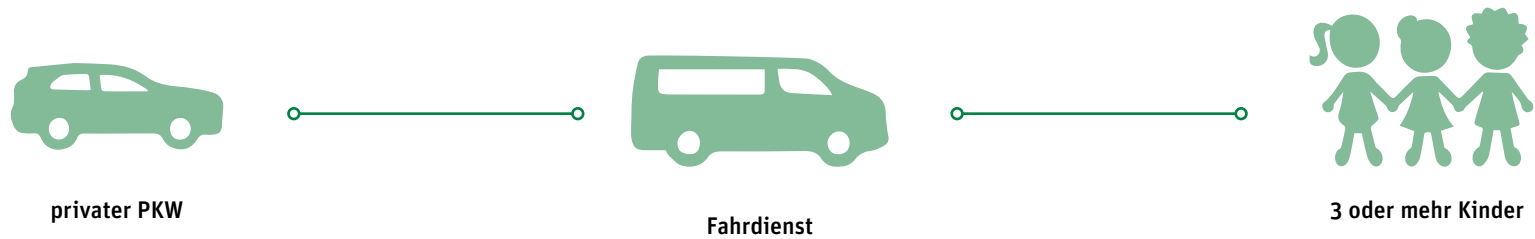
© Lichtzeit Fotografie



© KI-generiert

## Zahlen und Fakten zur Schülerbeförderung:

- Betreuung von über 5 000 Schülern
- Anbindung von 444 Schulen
- 22 Mio. km Fahrleistung jährlich
- Kooperation mit 106 Verkehrsunternehmen
- Koordination von 730 Fahrdienst-Touren



Seit 2011 verantworten wir die notwendige Schülerbeförderung in den Landkreisen Mittelsachsen, Zwickau und dem Erzgebirgskreis. In diesem Gebiet organisieren wir die Schülerbeförderung für Schüler öffentlicher Schulen sowie genehmigter Ersatzschulen in freier Trägerschaft. Als einer der größten Aufgabenträger der notwendigen Schülerbeförderung im Freistaat Sachsen und auch bundesweit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Bildungsinfrastruktur der Region.

### Grundsätzlich

sollten Schüler – wenn sie dazu in der Lage sind – den ÖPNV nutzen, um zur Schule zu kommen. Dies trägt vor allem zur Selbstständigkeit bei und bereitet auf den späteren Alltag vor.

Mietwagen oder Omnibussen außerhalb des öffentlichen Linienverkehrs. Entsprechend schließen wir die notwendigen Beförderungsverträge mit den Fahrdiensten. Wir prüfen die eingehenden Anträge, koordinieren die Planung, Ausschreibung und Abrechnung der Touren und organisieren erforderliche Kombibeförderungen aus ÖPNV, fSV und Privat-Pkw bei fehlendem ÖPNV-Angebot.

Erfolgt die Schülerbeförderung durch die Eltern im Privat-Pkw, kann unter bestimmten Voraussetzungen ein Anspruch auf Fahrtkostenerstattung bestehen. Die Anträge werden von uns geprüft, bearbeitet und abgerechnet.

Außerdem prüfen wir die Voraussetzungen für einen möglichen Erlass des Eigenanteils ab dem dritten Kind einer Familie.

Die Schülerbeförderung sichert die Erreichbarkeit der Schulen im Verbandsgebiet – auch in ländlich geprägten Regionen. Durch die zentrale Organisation entstehen verlässliche Schulwege in allen drei Landkreisen. Gleichzeitig ermöglichen wir passgenaue Lösungen dort, wo kein ausreichendes ÖPNV-Angebot besteht.

Ist die Nutzung des ÖPNV zur nächstgelegenen Schule nach den satzungsrechtlichen Vorgaben der Schülerbeförderungssatzung des ZVMS nicht möglich oder nicht zumutbar, entwickeln wir individuelle Lösungen im Rahmen des fSV.

Ein zentraler Schwerpunkt liegt dabei in der Organisation des kostenintensiven fSV. Dabei erfolgt der Schulweg für anspruchsberechtigte Schüler in Taxen, Kleinbussen,



# Zusammenarbeit mit anderen Verbünden



## Verbundübergreifende ÖPNV-Angebote: Tarifkooperationen

Mobilität endet nicht an Verbundgrenzen. Daher arbeiten wir eng mit benachbarten Verkehrsverbünden zusammen und entwickeln übergreifende Angebote. Mit Tarifkooperationen ermöglichen wir u. a. einen Übergangstarif aus dem Altlandkreis Döbeln zum Mitteldeutschen Verkehrsverbund oder Tarife für verbundraumübergreifende Fahrten zwischen Werdau und Greiz. Außerdem bieten wir sachsenweit gültige Tickets (FerienTicket Sachsen), bundeslandübergreifende Tickets (Sachsen-Ticket) sowie das „EgroNet“-Ticket an, welches Reisen zwischen Bayern, Böhmen, Sachsen und Thüringen ermöglicht. Im SPNV wird der VMS-Tarif auf ausgewählten Strecken auch außerhalb des Verbundgebietes (Linie T 7 bis Vejprty) anerkannt. Im Regionalbusverkehr sichern verschiedene Modelle die gegenseitige Tarifanerkennung, um eine möglichst einfache und durchgängige Nutzung zu gewährleisten.

Gemeinsam mit den anderen sächsischen Verkehrsverbünden arbeiten wir kontinuierlich an der Harmonisierung der Tarife. Die sich aus dem Deutschlandticket ergebenden Vereinfachungsmöglichkeiten wollen wir nutzen, um zusammen mit den benachbarten Verbünden ein perspektivisch sachsenweit einheitliches Tarifmodell zu schaffen. Dieses soll sowohl für Fahrten im Verbund als auch übergreifend in Sachsen zur Anwendung kommen.

Übergeordnetes Ziel ist es, dass die Verbundstrukturen in tariflicher und – durch Nutzung der Chancen der Digitalisierung – auch in vertrieblicher Hinsicht für den Kunden kaum noch spürbar werden.



## „Sachsen mobil“

Mit „Sachsen mobil“ ermöglichen wir mit den sächsischen Verbünden den sachsenweiten Ticketkauf im Nahverkehr per Smartphone. Fahrgäste können hier Verbindungen suchen sowie Tickets für verbundübergreifende Fahrten buchen und bezahlen. Zum Einsatz kommt das Angebot nicht nur in der App HandyTicket Deutschland, sondern auch in der MOOVME-App.

Auf Basis der Fahrplanauskunft können Nutzer die komplette Reisekette bei Fahrtbeginn in einer einzigen Transaktion buchen. Dabei sind alle Verbundtarife im Freistaat Sachsen und der Deutschlandtarif für den SPNV integriert. So gewährleisten wir ein durchgängiges und nutzerfreundliches System, das den ÖPNV-Zugang im gesamten Freistaat Sachsen erheblich vereinfacht.

## Sachsenauskunft

Als gemeinsames Projekt der sächsischen Verbünde bietet die Sachsenauskunft eine einheitliche Fahrplanauskunft mit Echtzeiteinformationen. Fahrgäste erhalten auf einen Klick verlässliche Verbindungen über alle Verkehrsträger hinweg – regional und deutschlandweit. Besonders im Tourismus findet die Sachsenauskunft Anwendung und zeigt die passende Route vom jeweiligen Wohnort direkt bis zum touristischen Ausflugsziel an. Die Integration in die Internetseiten von Freizeiteinrichtungen sowie Landesinstitutionen stärkt die Sichtbarkeit und erleichtert die Reiseplanung mit dem ÖPNV.



# Überregionale Anbindung

Ein zentraler Schwerpunkt liegt für uns darauf, die überregionalen Verbindungen zwischen Südwestsachsen und entfernteren Metropolen und Regionen weiterzuentwickeln. Dazu sind der Ausbau und die Elektrifizierung der Hauptstrecken nach Bayern, Thüringen und Leipzig erforderlich. Eine gute überregionale Anbindung ist wesentliche Voraussetzung für eine starke Wirtschaft und hohe Lebensqualität.



## Im Halbstundentakt Anschluss an den Fernverkehrsknoten Leipzig

Mit dem geplanten überwiegend zweigleisigen Ausbau und der vollständigen Elektrifizierung der Strecke Chemnitz – Leipzig durch die DB InfraGO AG können wir perspektivisch ein deutlich attraktiveres Angebot im SPNV mit einem ganztägigen stabilen Halbstundentakt schaffen. Gleichzeitig verkürzen sich die Reisezeiten zwischen Chemnitz und Leipzig auf unter eine Stunde.

Das Projekt gliedert sich dazu in einen Süd- und Nordabschnitt. Nach dem Ausbau des Südabschnittes von Chemnitz nach Geithain bis Anfang der 2030er-Jahre ist die Weiterführung der Linie C 13 des Chemnitzer Modells elektrisch über Burgstädt hinaus bis nach Geithain oder Rochlitz denkbar. Der Nordabschnitt umfasst den Bereich zwischen Leipzig und Geithain und soll vsl. Mitte 2030 zur Verfügung stehen.

Mit der ausgebauten Infrastruktur wird die Anbindung der Gemeinden entlang der Strecke gestärkt. Gleichzeitig können wir bessere Anschlüsse an den Fernverkehrsknoten Leipzig mit zahlreichen Umsteigemöglichkeiten zum nationalen und internationalen Fernverkehr gewährleisten. So verbessern wir mittelfristig die überregionale Erreichbarkeit der Stadt Chemnitz und der Region Südwestsachsen.

## Fernverkehr nach Bayern auf der Sachsen-Franken-Magistrale

Die Sachsen-Franken-Magistrale verbindet Südwestsachsen mit Dresden, Leipzig, Nürnberg und Regensburg. Während der Ausbau in Sachsen in wenigen Jahren abgeschlossen sein wird, fehlt in Bayern in alle Richtungen die wichtige Elektrifizierung der Strecken. Der Ausbau ist eine wesentliche Voraussetzung für einen hochwertigen langlaufenden Personenfernverkehr sowie einen modernen wirtschaftlichen Schienengüterverkehr. Nach Fertigstellung können Nürnberg und Regensburg umsteigefrei von Chemnitz und Zwickau aus erreicht werden.

## Die Mitte-Deutschland-Verbindung nach Erfurt

Bis Anfang der 2030er-Jahre ist der Ausbau und die Elektrifizierung der Strecke zwischen Weimar und Gößnitz über Jena und Gera vorgesehen. Damit schließt sich eine wichtige Lücke im Eisenbahnnetz zwischen Sachsen und Thüringen. Gemeinsam mit dem Freistaat Thüringen werden wir eine attraktive Direktverbindung von Chemnitz nach Erfurt einrichten und die Reisezeiten zwischen Südwestsachsen und der Thüringer Städtekette reduzieren.

## Grenzüberschreitende Verbindungen nach Tschechien

Die Weiterentwicklung der Mobilität über die Landesgrenze hinweg wird für uns in Südwestsachsen künftig stärker an Bedeutung gewinnen. Aus dem Erzgebirge, dem Vogtland sowie den angrenzenden tschechischen Regionen Ústí und Karlovy Vary kann sich perspektivisch ein integrierter Nahverkehrsraum entwickeln, der Bus- und Bahnangebote länderübergreifend verknüpft.

Hierfür streben wir die gemeinsame Bestellung und Durchführung von Schienenverkehrsleistungen an, bspw. auf folgenden Verbindungen:

- Plauen – Bad Brambach – Plesná – Cheb (– Prag)
- Zwickau – Klingenthal – Kraslice – Sokolov
- Zwickau – Johanngeorgenstadt – Potůčky – Karlovy Vary
- Chemnitz – Cranzahl – Vejprty – Chomutov

Bestehende Grenzübergänge können gezielt genutzt und weiterentwickelt werden, um eine durchgängige Verbindung ohne Umstiege zu ermöglichen. Im Schienenverkehr bedarf es dafür einheitlicher Fahrzeugflotten, die in beiden Ländern eingesetzt werden können. Unser Ziel ist es, die transnationale Zusammenarbeit zu stärken und als Wachstumsimpuls für die gesamte Region zu nutzen. Damit wollen wir zukünftig die grenzüberschreitende Mobilität im Alltag deutlich vereinfachen und den Tourismus fördern.



## Abkürzungsverzeichnis

|           |                                                                                                     |
|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| AFZS      | Automatisches Fahrgastzählsystem                                                                    |
| BCH       | Betriebshof Chemnitz Hauptbahnhof                                                                   |
| BEMU      | Battery Electric Multiple Unit                                                                      |
| BOStrab   | Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen                                               |
| DB        | Deutsche Bahn                                                                                       |
| EAV       | Einnahmeaufteilungsverfahren                                                                        |
| EBO       | Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung                                                                  |
| EFA       | Elektronische Fahrplanauskunft                                                                      |
| EIU       | Eisenbahninfrastrukturunternehmen                                                                   |
| EMS       | Elektronetz Mittelsachsen                                                                           |
| EMU       | Electrical Multiple Unit                                                                            |
| EVU       | Eisenbahnverkehrsunternehmen                                                                        |
| FAS       | Fahrerassistenzsystem                                                                               |
| fSV       | freigestellter Schülerverkehr                                                                       |
| GVFG      | Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz                                                                 |
| ITCS      | Intermodal Transport Control System                                                                 |
| ÖPNV      | Öffentlicher Personennahverkehr                                                                     |
| ÖPNVFinVO | Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums zur Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs |
| ÖPNVG     | Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr im Freistaat Sachsen                                |
| Pkm       | Personenkilometer                                                                                   |
| RIS       | Regio Infra Service Sachsen GmbH                                                                    |
| RPS       | Rail Power Systems GmbH                                                                             |
| SPNV      | Schienenpersonennahverkehr                                                                          |
| VMS       | Verkehrsverbund Mittelsachsen                                                                       |
| ZVMS      | Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen                                                          |



### Impressum

#### Herausgeber

Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH  
Am Rathaus 2, 09111 Chemnitz

#### Verantwortlich für den Inhalt

Geschäftsführer Mathias Korda

#### Druck

Druckerei Oskar Görner GmbH

#### Redaktionsschluss

14.08.2026

### Kontakt

#### Service-Telefon: 0371 40008-88

Montag bis Freitag: 07:00 – 18:00 Uhr

E-Mail: [info@vms.de](mailto:info@vms.de)

### Urheberrechtsschutz

Diese Imagebroschüre und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Herausgebers strafbar.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in dieser Broschüre die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.



The background features a light green map of a region with a black outline. On the right side, there is a black and white line drawing of a bus. In the bottom left corner, there is a decorative pattern of small black squares arranged in a grid-like fashion, with a grey rectangular area above it.

# **Mobilität aus einer Hand für die Region**